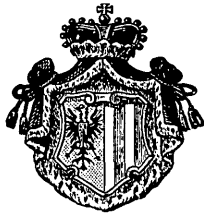


JAHRBUCH DES OBERÖSTERREICHISCHEN MUSEALVEREINES.

84. BAND.



LINZ 1932.

VERLEGER: OBERÖSTERR. MUSEALVEREIN.

DRUCK DER HOFBUCHDRUCKEREI JOS. FEICHTINGERS ERBEN. LINZ A./DONAU. 32 2458

Inhalt.

	Seite
1. Vereinsberichte	5
2. Berichte der wissenschaftlichen Landesanstalten (Landes- museum, Landesarchiv)	13
3. Beiträge zur Landeskunde:	
A. Hoffmann, Die oberösterreichischen Städte und Märkte. — Eine Übersicht ihrer Entwicklungs- und Rechtsgrundlagen	63
F. Brosch, Siedlungsgeschichte des Amtes Leonfelden. — Mit einem Anhang: Das Leonfeldener Urbar von E. Trinks	215
F. Rosenauer, Über das Wasser in Oberösterreich .	335
K. Krenn, Ein Tumulus bei Mauthausen	427
Nachrufe: P. Rudolf Michael Handmann S. J.	437
Matthias Rupertsberger	439
Hans Gföllner	442

B. Die einzelnen Städte und Märkte.

Auflösung der Abkürzungen.

Abb. = Abbildung.

Abschr. = Abschrift.

Anm. = Anmerkung.

Arch. = Archiv.

aufg. = aufgehobenes Kloster (in Österreich seit Josef II. 1782, in Bayern seit 1803).

best. = bestätigt.

bew. = bewilligt.

Bs. = Bischof.

Btm. = Bistum.

d. = durch.

dass. = dasselbe.

ders. = derselbe (Verfasser eines Buches).

desgl. = desgleichen.

erw. = erwähnt.

exz. = exzerpiert, auszugsweise wiedergegebene Quellenstelle.

f. = für (Empfänger einer Urkunde).

Faks. = Faksimile, photographische Wiedergabe einer Urkunde im Druck.

fol. = folio, Blattzahl bei Handschriften.

gedr. = gedruckt (vollständige Wiedergabe einer Quelle).

H. H. u. St. A. = Haus-, Hof- und Staatsarchiv (in Wien).

H. St. A. = Hauptstaatsarchiv (in München).

inkorp. = inkorporiert, einem Kloster einverleibte Pfarre.

ins. = inseriert, der Wortlaut einer Urkunde ist in eine andere aufgenommen.

Jh. = Jahrhundert.

Kl. = Kloster.

L. G. = Landgericht.

Lambelsche Sammlung = Weistümer-Sammlung der Akademie der Wissenschaften in Wien.

M. O. = Marktordnung.

Or. = Original, Urschrift einer Urkunde.

Orr. = Originale.

Or. Konz. Grat. Reg. Wien = Original-Konzept (eines Wappenbriefes) in der Gratialregistratur in Wien.

P. = Punkt; (P. 8) = Punkt oder Abschnitt 8: Taiding, wo nähere Angaben über die genannte Quelle zu finden sind; z. B.: Aigen, Abschnitt 7), Ältestes Privileg, findet man: 1362 (P. 9), man sehe daher unter Abschnitt 9) Märkte nach, wo die Urkunde von 1362 mit Datum und Aufbewahrungsort angegeben ist.

Priv. = Privileg.

Priv. Best. = Privilegienbestätigung.

s. = siehe.

S. = Seite.

s. w. u. = siehe weiter unten.

Saalb. = Saalbuch, Privilegienregister in der Gratialregistratur in Wien.

St. A. = Staatsarchiv (in Wien).

Stf. = Stift.

Stiftbrief im Landesarchiv = Landesarchiv, Sammlung geistlicher und weltlicher Stiftbriefe.

St. O. = Stadtordnung.

Taf. = Tafel.

Trad. = Tradition, Schenkungsbuch eines Klosters oder Bistums.

u. a. = und andere.

Urk. = Urkunde.

v. = von.

v. B. = (Herzog) von Bayern.

verl. = verliehen.

W. M. = Wochenmarkt.

Auflösung der abgekürzt gebrachten Büchertitel.

(Hier nur von den häufiger benützten Werken, im übrigen siehe Abschnitt 12.)

Amtskalender = bis 1818 Instanzkalender des Erzherzogtums Österreich ob der Enns, bis 1843 Schematismus d. E. Oe. o. d. E., bis 1854 Provinzialhandbuch von Oe. o. d. E. u. Salzburg, ab 1855 Der Oberösterreicher.

Berger Lexikon = Berger F., Ortskundliches Lexikon des Innviertels (1912).

Bitterauf = Die Traditionen des Hochstiftes Freising, herausgegeben von Theodor Bitterauf, Quellen und Erörterungen zur Bayerischen und Deutschen Geschichte, neue Folge, 4. u. 5. Band (1905 u. 1909).

Commenda (im 12. Abschnitt) = Commenda H., Materialien zur landeskundl. Bibliographie Oberösterreichs (1891).

Font. Rer. Austr. = Fontes Rerum Austriacarum, Österr. Geschichtsquellen, herausgeb. von der Akademie der Wissenschaften in Wien.

Grüll (im 10. Abschnitt) = Grill G., Die Marktwappen im Bezirke Perg, Heimatland 1926, Nr. 6—7.

Heuwieser = Die Traditionen des Hochstiftes Passau, herausgegeben von Max Heuwieser, Quellen und Erörterungen zur Bayerischen Geschichte, neue Folge, 6. Bd. (1930).

Hoheneck Genealogie = Hoheneck J. G. A., Genealogie der Stände in Österreich ob der Enns, 3 Bände (1727/47).

Hormayr Archiv = Archiv für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst, hgb. v. J. Hormayr.

Innviertler Topographie = Topographie oder kurze Beschreibung desjenigen Distrikts der bayerischen Lande, welchen das durchlauchtigste Erzhaus von Österreich kraft der mit Kuhrpfalz zu Teschen geschlossenen Konvention in Besitz genommen hat (Wien 1779).

Kalender 1665 = Weinberger Kalender im oberösterr. Landesarchiv, siehe Einleitung S. 34 Anm. 2.

Krackowizer (im 11. Abschnitt) = Ergebnisse der im Auftrage des oberösterr. Landesausschusses durch den Landesarchivar Dr. Krackowizer im Sommer 1895 unternommenen Besichtigung der vorzüglichsten Archive der Städte, Märkte und Communen von Oberösterreich (1895) bzw. der in den Jahren 1900 und 1901 unternommenen Besichtigung von Markt- und Communalarchiven . . . (1901).

Kurz Friedrich d. Schöne = Kurz F., Österreich unter K. Friedrich dem Schönen (1818).

Kurz Friedrich IV. = Kurz F., Österreich unter Kaiser Friedrich IV., 2 Bände (1812).

Kurz Handel = Kurz F., Österreichs Handel in älteren Zeiten (1822).

- Lamprecht Matrikel = Lamprecht J., Historisch Topographische Matrikel oder geschichtliches Ortsverzeichnis des Landes ob der Enns (1863); große Matrikel handschr. im Landesarchiv.
- landesfürstliche Urbare = Die landesfürstlichen Urbare Nieder- und Oberösterreichs aus dem 13. und 14. Jahrhundert, herausgegeben von Alfons Dopsch, Österreichische Urbare, herausgegeben von der Akademie der Wissenschaften in Wien, 1. Abt. 1. Band (1904).
- L. Tp. Ub. = Linzer Tagespost Unterhaltungsbeilage.
- Melly (im 10. Abschnitt) = Melly E., Beiträge zur Siegelkunde des Mittelalters (1846).
- Mus. Ber. = Jahresberichte des Museums Francisco Carolinum, seit dem 81. Bande Jahrbuch des oberösterreichischen Musealvereines in Linz.
- Pillwein (Hausruckkreis, Mühlkreis, Innkreis, Traunkreis) = Geschichte, Geographie und Statistik des Erzherzogthums Österreich ob der Enns, herausgegeben von Benedikt Pillwein (1830, 1832, 1827, 1828).
- Realschematismus = Realschematismus sämtlicher Pfarren der Diözese Linz (1930).
- Salzb. Urkb. = Salzburger Urkundenbuch, bearbeitet von Willibald Hauthaler und Franz Martin, 3 Bände (1910—1918).
- Sekker (im 3. Abschnitt) = Sekker F., Burgen und Schlösser, Städte und Klöster Oberösterreichs in Georg Matthäus Vischers Topographia Austriae superioris 1674 (1925).
- Stmk. Urkb. = Urkundenbuch des Herzogtums Steiermark, bearbeitet von J. Zahn, 3 Bände (1875—1903).
- Stiftsurbare = Die mittelalterlichen Stiftsurbare des Erzherzogtums Österreich ob der Enns, herausgegeben von Konrad Schiffmann, Österreichische Urbare etc. 3. Abt. 2. Bd., 4 Teile (1912—1925).
- Straßmayr (im 12. Abschnitt) = Straßmayr E., Bibliographie zur oberösterreichischen Geschichte 1891—1926 (1929).
- Strnadt Erläuterungen = Erläuterungen zum historischen Atlas der österreichischen Alpenländer; für Österreich ob der Enns von Julius Strnadt (2. Ausg. 1917).
- Strnadt Hausruck = Abhandlungen zum historischen Atlas der österreichischen Alpenländer, Hausruck und Attergau, von Julius Strnadt, Archiv für österreichische Geschichte, 99. Bd. 1. Hälfte (1908).
- Strnadt Innviertel = wie oben; Innviertel und Mondseeland, Arch. f. österr. Gesch. 99. Bd. 2. Hälfte (1912).
- Strnadt Norden = wie oben; Das Land im Norden der Donau, Arch. f. österr. Gesch. 94. Bd. (1905).
- Strnadt Traun = wie oben; Das Gebiet zwischen der Traun und Enns, Arch. für österr. Gesch. 94. Bd. 2. Hälfte (1907).
- Strnadt Velden = Strnadt J., Versuch einer Geschichte der passauischen Herrschaft im oberen Mühlviertel, namentlich des Landgerichtes Velden bis zum Ausgange des Mittelalters, 20. Mus. Ber. (1860).
- Strnadt Windeck = Strnadt J., Geschichte der Herrschaft Windeck und Schwertberg im Lande ob der Enns, Arch. f. österr. Gesch. 27 (1857).
- Ströhl (im 10. Abschnitt) = Ströhl H., Städtewappen von Österreich-Ungarn (2. Aufl. 1904).
- Urbk. = Urkundenbuch des Landes ob der Enns, 9 Bände (1852—1906).
- Winkler (im 10. Abschnitt) = Winkler A., Die Wappen des Landes, der Städte, Märkte und Stifte von Oberösterreich, Jahrbuch Adler 3 (1876).

Aigen.

1. Älteste Erwähnung: 1314 Mai 1 „Aygen“ (f. Schlägl) Urkb. 5, S. 124; die im Privilegienbuch v. 1599 (P. 8) überlieferte Gründungsnachricht zum Jahre 1242 (Pröll S. 26 Anm. 2) ist nach Strnadt (Norden S. 189) unrichtig.
2. Pfarrort: Stiftspfarrre Schlägl; in den Markt erst 1786 verlegt, Pröll S. 328.
3. Herrschaft: Stift Schlägl.
4. Landgericht: Aigen/Schlägl, Strnadt Norden S. 215, ders. Erläuterungen S. 108.
5. Burgfried: erw. 1595, Pröll S. 181.
6. Marktcharakter: im Priv. v. 1362 (P. 9) als Dorf bezeichnet; ausdrücklich als Markt erst im Priv. v. 1459 (P. 9).
7. Ältestes Privileg: 1362 (P. 9).
8. Taiding: vor 1581 u. a., Orr. Stiftsarchiv Schlägl; Privilegienbuch v. 1599 ebendort; desgl. v. 1708, Marktarchiv.
9. Märkte: a) Wochenmarkt: Samstag: 1362 Juli 28, Rudolf IV. an Stift Schlägl, Or. Stiftsarch., exz. Pröll S. 58. b) Jahrmarkt: Sonntag nach Allerheiligen: 1459 Mai 14, Albrecht VI. an Stift Schlägl, Or. Stiftsarch., exz. Pröll S. 59. c) Roß- u. Viehmarkt: Montag nach Georg: 1636 Juli 3, Ferdinand II., Abschr. Privilegienbuch v. 1708 (P. 8).
10. Wappen: Siegel auf Urk. v. 1458, Or. Stiftsarch. Schlägl, Pröll S. 85; Siegelstempel 1708 im Marktarchiv; Melly S. 67, Winkler S. 132 Abb. Taf. 1, Ströhl S. 28 Abb. i. Text.
11. Archiv: bei der Kommune, Krackowizer 1, S. 141.
12. Literatur: Pröll L., Geschichte des Prämonstratenserstiftes Schlägl (1877).

Altheim.

1. Älteste Erwähnung: 903 Aug. 12 „Altheim“ (f. Passau) Urkb. 2, S. 48.
2. Pfarrort: 1195 Apr. 29 (f. Ranshofen) Urkb. 2, S. 449; Pfarrkirche St. Laurenz nicht im Ort.
3. Herrschaft: landesfürstl. Markt.
4. Landgericht: Mauerkirchen, Strnadt Innviertel S. 815, ders. Erläuterungen S. 159.

5. **Burgfried**: Beschreibung 1596 Aug. 22, Or. Marktarchiv, Strnadtl Erläuterungen S. 164.

6. **Marktcharakter**: 1447, Urk. H. St. A. München u. 1553 Urk. Landesarchiv (Mühlheim) als Markt bezeichnet; 1581 Juli 6, d. Albrecht v. B. zum gefreiten Bannmarkt erhoben, erw. 1596 (P. 5).

7. **Ältestes Privileg**: 1581 (P. 6); Or. 1596 (P. 5).

8. **Taiding**: keines bekannt.

9. **Märkte**: a) Wochenmarkt: Samstag: best. 1737 Okt. 28, Carl Albrecht v. B., Or. Marktarchiv. b) Jahrmarkt: 3. Sonntag nach Pfingsten, Laurenz, Unschuldige Kinder: verl. 1634 Apr. 21, Maximilian v. B., Or. Marktarchiv. c) Garn- oder Schweinemarkt: einen Tag vor den Jahrmärkten: Privileg wie vorher.

10. **Wappen**: 1682 Jan. 21, Wappenbrief, Max Emmanuel v. B., Or. Konz. Grat. Reg. Wien; Winkler S. 133 Abb. Taf. 1, Ströhl S. 28 Abb. Taf. 1; Wachberger W., Das Wappen des Marktes Altheim, Braunauer Heimatkunde 7 (1912) S. 54.

11. **Archiv**: bei der Gemeinde, Krackowizer 2, S. 11.

12. **Literatur**: Straßmayr S. 122 f.; Pillwein Innkreis S. 275.

Aschach an der Donau.

1. **Älteste Erwähnung**: 777 „Ascha“ (Stiftbrief v. Kremsmünster) Urkb. 2, S. 3.

2. **Pfarrort**: 1784 aus Hartkirchen, Akten Marktarchiv.

3. **Herrschaft**: Aschach, Sekker S. 12.

4. **Landgericht**: Stauf/Aschach (vor 1559 Schaunberg/Aschachwinkel) Strnadtl Hausruck S. 239, ders. Erläuterungen S. 134.

5. **Burgfried**: erw. i. d. Marktordnung v. 1512 (P. 8); nach Strnadtl (Hausruck S. 239) nicht ausgezeigt.

6. **Marktcharakter**: 1218—1221 „civis de“ (Passauer Trad.) Heuwieser S. 336; 1299 „forum“ (Urbar v. Kremsmünster) Stiftsurbare 2, S. 163 Nr. 55.

7. **Ältestes Privileg**: 1512 (P. 9 u. 10).

8. **Taiding**: 1512 Juni 6, Georg v. Schaumberg, u. a., Orr. Marktarchiv.

9. **Märkte**: a) Wochenmarkt best., b) Jahrmarkt: Sonntag vor Auffahrttag, Sonntag vor Kolomann verl.: 1512 Jan. 5, Maximilian I., Or. Marktarchiv.

10. **Wappen**: 1512 Jan. 5, Wappenbrief, Maximilian I., Or. Marktarchiv; Winkler S. 133 Abb. Taf. 1, Ströhl S. 28 Abb. Taf. 1.

11. Archiv: Gemeinde, seit 1925 im Landesarchiv, Krackowizer 1, S. 103.

12. Literatur: Commenda L., Aschach, Eferding, Waizenkirchen (1905); Pillwein Hausruckkreis S. 221.

Aspach.

1. Älteste Erwähnung: 1067 Sept. 30 „Aspach“ (f. Sankt Nikola i. Passau) Mon. Boica 28 b, S. 215 unecht; echte Bestätigung 1111 Juni 25, Urkb. 2, S. 138.

2. Pfarrort: 1067 (P. 1) „ecclesia“; 1379 Feb. 24 „parochia“ (f. Reichersberg) Urkb. 9, S. 583; inkorp. St. Nikola i. Passau (aufg.).

3. Herrschaft: Hofmark Aspach, Innviertler Topographie S. 10.

4. Landgericht: Mauerkirchen, Strnadt Erläuterungen S. 165.

5. Burgfried: keiner (P. 6); lag in der Hofmark Aspach (P. 4).

6. Marktcharakter: Markterhebung durch Landtagsbeschluß vom 6. Dez. 1927; Markterhebungsprivileg vom 3. Juni 1928, Or. Gemeinde, Faks. Festschrift.

7. Ältestes Privileg: s. P. 6.

8. Taiding: keines, s. P. 6.

9. Märkte: a) Jahrmarkt: acht Tage nach Fronleichnam: Amtskalender 1807.

10. Wappen: verliehen durch die Landesregierung am 14. April 1928, beurkundet im Markterhebungsprivileg (P. 6), Abb. Festschrift.

11. Archiv: keines vorhanden, s. P. 6.

12. Literatur: Aspach einst und jetzt, Festschrift zur Feier der Markterhebung (1928).

Au an der Donau.

1. Älteste Erwähnung: 1267 „de Aw“, Strnadt Windeck S. 159.

2. Pfarrort: eingepfarrt zu Naarn.

3. Herrschaft: Spielberg, Sekker S. 259.

4. Landgericht: zuerst zu Steyregg, später zu Greinburg gezogen, Strnadt Norden S. 291 Anm. 1.

5. Burgfried: Beschreibung im Urbar der Herrschaft Spielberg v. 1610, Or. Landesarchiv (Steyregger Akten) exz. Strnadt Norden S. 292 Anm.

6. Marktcharakter: 1530 März 3, Ferdinand I. bestätigt auf Bitte des Georg v. Schärffenberg die während der Kriegszeiten

verloren gegangenen Marktfreiheiten des „Aigen“ Au, Abschr.

17. Jh. Landesarchiv (Steyregger Akten).

7. Ältestes Privileg: 1530 (P. 6).

8. Taiding: 1575 u. a. Landesarchiv (Steyregger Akten).

9. Märkte: kein Nachweis.

10. Wappen: kein urkundlicher Beleg vorhanden; Winkler S. 133 Abb. Taf. 1, Ströhl S. 28 Abb. Taf. 1, Grüll S. 42 Abb.

11. Archiv: keines vorhanden.

12. Literatur: keine bekannt.

Aurolzmünster.

1. Älteste Erwähnung: c. 1130 „de Ouolfismunstiure“ (St. Nikola i. Passau Trad.) Urkb. 1, S. 543.

2. Pfarrort: 1367 Aug. 14, Handel 2, S. 5; nach Lamprecht (Aurolzmünster S. 100) vermutlich erst im 14. Jh. von Mehrnbach ausgeschieden.

3. Herrschaft: Aurolzmünster, Lamprecht S. 38.

4. Landgericht: Ried, Strnadt Innviertel S. 830.

5. Burgfried: erw. M. O. (P. 8); Lamprecht S. 91.

6. Marktcharakter: Markterhebung vermutlich 1394, Lamprecht S. 88; als Markt erw. Urk. v. 1406, Lamprecht S. 43; siehe auch P. 9.

7. Ältestes Privileg: vor 1410 (P. 9).

8. Taiding: M. O. c. 1560, Georg III. u. Wolfgang IV. v. Tannberg, Entwürfe im Marktarchiv, gedr. Lamprecht S. 90 u. 142.

9. Märkte: a) Jahrmarkt: Sonntag vor Michael, Sonntag vor Andreas: verl. d. Heinrich v. B. an Hanns v. Tannberg († 1410), verlegt 1448 März 15 d. Heinrich v. B., Abschr. Marktarchiv; Lamprecht S. 88.

10. Wappen: Siegel auf Akt v. 1684 Sept. 11, H. St. A. München (Ried. Ger. Lit. Nr. 17 c); Winkler S. 133 Abb. Taf. 1, Ströhl S. 28 Abb. Taf. 1.

11. Archiv: Gemeinde, seit 1906 im Landesarchiv.

12. Literatur: Lamprecht J. und Lang F., Aurolzmünster, Peterskirchen und Eitzing (1906); Handel-Mazzetti V., Regesten von Urkunden und Akten aus dem Schloßarchive Aurolzmünster 56. u. 58. Mus. Ber. (1898 u. 1900).

Braunau am Inn.

1. Älteste Erwähnung: 1110 „de Prunow“ (Ranshofen Trad.) Urkb. 1, S. 215; 1125 Juli 30 „Provnaw“ (f. Ranshofen) Urkb. 2, S. 161.

2. **Pfarrort**: ursprünglich zur Stiftspfarre Ranshofen gehörig; 1293 Sept. 20 (f. Ranshofen) als Filialpfarre erwähnt, Urkb. 4, S. 192; von 1336 an immer mehr verselbständigt, blieb jedoch Ranshofen inkorporiert (aufg.) Meindl 2, S. 126.

3. **Herrschaft**: landesfürstliche Stadt.

4. **Landgericht**: Braunau/Oberweilhart, Strnadt Innviertel S. 817.

5. **Burgfried**: Beschreibung 1529 Juli 24, gedr. Meindl 2, S. 43; Strnadt Erläuterungen S. 164.

6. **Stadtcharakter**: Nach dem bayer. Geschichtsschreiber Aventin († 1534) umgab Herzog Heinrich v. B. im Jahre 1260 das Dorf B. mit Mauern, veranlaßte die umwohnende Bevölkerung dorthin zu ziehen und verlieh dem Orte Stadtrecht, Aventins Werke, hggb. v. d. Bayer. Akad. d. Wissenschaften 1 (1881) S. 71; 1276 Aug. 25 „civis de“, Urkb. 3, S. 439; ausdrücklich als Stadt in Urk. s. P. 7.

7. **Ältestes Privileg**: 1309 Apr. 4, Otto v. B. Befehl wegen des Meilenrechtes, Abschr. Privilegienbuch (P. 11), Meindl 1, S. 47.

8. **Taiding**: über allgemeine Verordnungen zur Stadtverwaltung siehe Meindl 2, S. 45 ff.

9. **Märkte**: a) Schranken-(Wochen-)markt: Mittwoch: Hofkammerbefehl 1659 Sept. 9. b) Milchmarkt: Dienstag und Samstag: 1479 Mai 23, Georg v. B. c) Jahrmarkt: Jakob: Rezeß 1585 Aug. 29: alle im Privilegienbuch (P. 11), Meindl 2, S. 63.

10. **Wappen**: 1816 Okt. 14, Wappenbrief, Franz I., exz. Winkler, Ströhl; ältestes Siegel 14. Jh., Meindl 2, S. 75; Melly S. 67, Winkler S. 133 Abb. Taf. 1, Ströhl S. 28 Abb. Taf. 1.

11. **Archiv**: 1874 verbrannt; die heute dort aufbewahrten Urkunden sind eine Spende des Hauptstaatsarchivs in München, Krackowizer 1, S. 11; die Privilegien sind auszugsweise aus dem Privilegienbuch (18. Jh., Landesarchiv, Musealarchiv) bekannt.

12. **Literatur**: Meindl K., Geschichte der Stadt Braunau am Inn (1882).

Dimbach.

1. **Älteste Erwähnung**: 1147 Mai „Dunnenbahc“ (f. Waldhausen) Urkb. 2, S. 237.

2. **Pfarrort**: s. P. 1; dem Stifte Waldhausen inkorp. (aufg.).

3. **Herrschaft**: Stift Waldhausen.

4. **Landgericht**: Waldhausen (vor 15. Jh. Machland) Strnadt Erläuterungen S. 91.

5. **Burgfried**: kein Nachweis.

6. Marktcharakter: 1511 Feb. 4, Maximilian I. erhebt auf die Bitte des Klosters Waldhausen das „Aigen“ D. (gemeinsam mit Riedersdorf) zu einem Bannmarkt, gleichz. Abschr. Marktarchiv.

7. Ältestes Privileg: 1511 (P. 6); Or. 1572 (P. 10).

8. Taiding: kein Nachweis.

9. Märkte: a) wöchentlicher Garn- und Viehmarkt: Donnerstag in der Zeit von Mitfasten bis Allerheiligen: 1827 Sept. 20, Franz I., Or. Marktarchiv. b) Kirchtag: 1788 Apr. 30, vermöge kreisämtl. Erlaß von acht auf vier beschränkt, gleichz. Abschr. Marktarchiv. c) Jahrmarkt: Februar an allen Frauen Tagen: Kalender 1665.

10. Wappen: 1572 Nov. 19, Wappenbrief, Maximilian II. auf Bitte des Stf. Waldhausen, Or. Marktarchiv; Winkler S. 133 Abb. Taf. 2, Ströhl S. 28 Abb. Taf. 1, Grüll S. 52 Abb.

11. Archiv: der Kommune, seit 1910 im Landesarchiv.

12. Literatur: Eibensteiner F., Dimbach, L. Tp. Ub. 1907 Nr. 24.

Ebelsberg.

1. Älteste Erwähnung: 1071 Juni 25 „Ebilsperch“ (f. St. Florian) Urkb. 2, S. 96; unecht, jedoch Ortsangaben vermutlich richtig.

2. Pfarrort: 1258, Mon. Boica 29 b, S. 226; Rupertsberger S. 155 f.; dem Stifte St. Florian inkorporiert.

3. Herrschaft: Ebelsberg, Rupertsberger S. 151, Sekker S. 45.

4. Landgericht: Tyllisburg/Volkenstorf, Strnadt Traun S. 589 u. 594, ders. Erläuterungen S. 114.

5. Burgfried: Beschreibung in der Marktordnung (P. 8); Strnadt Traun S. 594; gemeinsam mit der Herrschaft.

6. Marktcharakter: 1258 „forum“ (P. 2).

7. Ältestes Privileg: 1438 (P. 9).

8. Taiding: 1439 durch Pfleger Wigileus v. Volkenstorf, neuerrichtet 1516 Aug. 17 d. Bs. Wigileus v. Passau, Or. H. St. A. München, gedr. Rupertsberger S. 189.

9. Märkte: a) Wochenmarkt: Donnerstag: 1438 Mai 28, Albrecht V. an Bs. v. Passau, H. H. u. St. A. Wien (Reichsregistratur Bd. M), gedr. Rupertsberger S. 186. b) Jahrmarkt: Georg und Johann: Kalender 1664; spätere Verleihungen (1812 und 1830 Sept. 30) s. S. 40.

10. Wappen: Wappenverleihung 1554, Revers v. 30 Apr., H. St. A. München, Rupertsberger S. 6; Winkler S. 133 Abb. Taf. 2, Ströhl S. 28 Abb. Taf. 2.

11. Archiv: bei der Gemeinde.
12. Literatur: Rupertsberger M., Ebelsberg einst und jetzt (1912).

Ebensee.

1. Älteste Erwähnung: als „Langwat“ 1340 Juli 29 (f. Traunkirchen) Friß S. 71; ca. 1450 „Ebemse“ (Urbar v. Traunkirchen) Stiftsurbare 4, S. 51; eigentliche Ortschaft jedoch erst mit der Errichtung des Pfannhauses i. J. 1604 entstanden, Schraml S. 198 f.
2. Pfarrort: zuerst zu Traunkirchen; 1786 selbständig, Feichtinger S. 29.
3. Herrschaft: (allmählich) landesfürstlich, Schraml S. 199 f.
4. Landgericht: Ort, Schraml S. 199.
5. Burgfried: Niedergericht des Verwesamtes nicht ausgezeigt, Schraml S. 199.
6. Marktcharakter: Markterhebung durch Landtagsbeschluß vom 13. Dez. 1928, Markterhebungsprivileg vom 15. Juni 1929, Or. Gemeinde.
7. Ältestes Privileg: s. P. 6.
8. Taiding: keines, Verwaltung Verwesamt Ebensee.
9. Märkte: a) Wochenmarkt: Donnerstag: Amtskalender 1914. b) Jahrmarkt: 3. Sonntag nach Ostern, 26. Oktober: Amtskalender 1843.
10. Wappen: verliehen durch die Landesregierung am 25. April 1929, beurkundet im Markterhebungsprivileg, s. P. 6.
11. Archiv: keines vorhanden, s. P. 6.
12. Literatur: Schraml C., Das oberösterreichische Salinenwesen vom Beginne des 16. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts (1932); Feichtinger I., Geschichte der Pfarrkirche Ebensee (1929).

Eferding.

1. Älteste Erwähnung: 1067 Sept. 30 „Evirdingen“ (f. St. Nikola i. Passau) Mon. Boica 28 b, S. 216, unecht; echte Bestätigung 1075 März 24, Urkb. 2, S. 104.
2. Pfarrort: 1145/46 Apr. 23 (f. Mattsee) Salzb. Urkb. 2, S. 338.
3. Herrschaft: Eferding, Sekker S. 48.
4. Landgericht: Burg Eferding (vor 1574 Aschachwinkel) Strnadt Hausruck S. 229, ders. Erläuterungen S. 132.

5. **Burgfried**: Ausmarchung 1716 Mai 10, Or. Schloßarchiv Eferding, exz. Strnadt Hausruck S. 238.

6. **Stadtcharakter**: 1167 Juli 14 „burigenses“ (f. Wilhering) Urkb. 2, S. 333; 1222 „civitas“ (P. 7); 1253 Apr. 1 „oppidum“ (Ottokar II. f. Passau) Urkb. 3, S. 197; 1276 Dez. 13 „villa“ (Rudolf I. f. Passau) Urkb. 3, S. 453; 1320 „Markt“, Strnadt Hausruck S. 65; 1367 Nov. 4 „markht“ (Passau f. Schaunberger) Urkb. 8, S. 344.

7. **Ältestes Privileg**: 1222 Juli 14, Bs. Gebhard v. Passau bestätigt die Rechte der Stadt Eferding, Or. H. St. A. München, Urkb. 2, S. 636.

8. **Stadtrechte**: 1222 (P. 7); 1260, Mon. Boica 28 b, S. 470; 1415 März 1, Johann v. Schaunberg, Or. Landesarchiv (Muséalarchiv), exz. Strnadt Peuerbach S. 617; 1428 Mai 14, Johann v. Schaunberg, gleichz. Abschr. Stadtarchiv, exz. Kopal S. 55; 1597 Nov. 30, Erasmus v. Starhemberg, Or. Stadtarchiv, exz. Kopal S. 102; 1667 Jan. 1, Konrad Balthasar v. Starhemberg, Or. Stadtarchiv.

9. **Märkte**: a) Wochenmarkt: Samstag, b) Jahrmarkt: Kirchweih, Andreas: erw. Schaunberger Urbar v. 1371, Or. St. Florian, exz. Kopal S. 156. c) Jahr- u. Viehmarkt: Sonntag vor Michael: 1667 März 21, Leopold I., Abschr. Arch. d. Innern Wien; nach dem Kalender v. 1665 Jahrmärkte: 2. Sonntag i. d. Fasten, Sonntag nach Jakob, Andreas.

10. **Wappen**: 1510 Juli 5, Wappenbrief, Maximilian I., Or. Stadtarchiv, exz. Kopal S. 76; Melly S. 68, Winkler S. 133 Abb. Taf. 2, Ströhl S. 28 Abb. Taf. 1.

11. **Archiv**: bei der Gemeinde, Krackowizer 1, S. 19.

12. **Literatur**: Kopal W., Geschichte der Stadt Eferding, 34. Mus. Ber. (1876).

Engelhartszell.

1. **Älteste Erwähnung**: 1194 Okt. 27 „Engelhartscele“ (Passauer Trad. III) Mon. Boica 28 b, S. 262.

2. **Pfarrort**: 1227 (f. Passau) Urkb. 2, S. 669; 1214, Schmid 5, S. 117; dem Kloster Engelszell inkorporiert (aufg.).

3. **Herrschaft**: Kloster Engelszell.

4. **Landgericht**: Nieder-Keßla/Viechtenstein, Strnadt Hausruck S. 155, ders. Erläuterungen S. 152.

5. **Burgfried**: gemeinsam mit der Herrschaft; verl. 1308 Mai 6, Urkb. 6, S. 610, Strnadt Hausruck S. 157.

6. **Marktcharakter**: 1293 März 12 „forum“ (Engelszeller Stiftbrief) Urkb. 4, S. 184; s. P. 7.

7. Ältestes Privileg: 1580 Apr. 7, Rudolf II. bestätigt dem Richter und der Gemeinde des Marktes E., daß E. „vor uralten Zeiten“ zu einem Markte erhoben wurde, inseriert in dem Priv. Matthias v. 1612 Apr. 4, Abschr. Grat. Reg. Wien, Saalb. 24 fol. 71; s. P. 11.

8. Taiding: im Priv. 1612 (P. 7) fünf Taidingspunkte aufgenommen.

9. Märkte: a) Wochenmarkt: Mittwoch u. Samstag: im Taiding (P. 8). b) Jahrmarkt: Sonntag Kantate: verl. 1580 (P. 7).

10. Wappen: nach Winkler (s. u.) Siegeltypar v. 1636 bei der Gemeinde; Siegelrecht erw. Priv. Best. Josef II. v. 1784 März 22, Abschr. Grat. Reg. Wien, Saalb. 37 fol. 414; Winkler S. 133 Abb. Taf. 2, Ströhl S. 28 Abb. Taf. 2.

11. Archiv: nicht erhalten.

12. Literatur: Schmid O., Übersichtliche Geschichte des aufgehobenen Cistercienserstiftes Engelszell in Oberösterreich, Stud. u. Mitt. d. Benedikt. u. Cist. Ordens 5 u. 6 (1884/85); Pillwein Hausruckreis S. 249.

Enns.

1. Älteste Erwähnung: an Stelle des alten Lorch (Lauriacum) unter dem Schutze der im Jahre 900 errichteten Ennsburg entstanden, Lahusen S. 27 f.; 977 Okt. 5 „Anesapurhc“ (f. Passau) Urkb. 2, S. 67; 1147 „de Ense“ (Freisinger Trad.) Bitterauf 2, S. 367; c. 1150 „locus Anesi“ (f. Baumgartenberg) Urkb. 2, S. 252.

2. Pfarrort: bis 1553 St. Laurenz in Lorch Pfarrkirche, von da an die Minoritenkirche in der Stadt, Lohninger S. 27.

3. Herrschaft: landesfürstliche Stadt.

4. Landgericht: Stadt Enns seit 1212? (P. 7) Strnadt Erläuterungen S. 116.

5. Burgfried: Beschreibung im Amtskalender 1827, gedr. Strnadt Traun S. 621.

6. Stadtcharakter: c. 1160 „forensis villa“ (f. Admont) Stmk. Urkb. 1, S. 401; c. 1190 „cives“ (f. Salzburg) Stmk. Urkb. 1, S. 725; 1212 Stadtrecht (P. 7).

7. Ältestes Privileg: 1212 Apr. 22, Stadtrecht Leopold VI., Or. Stadtarchiv, Faks. bei Schicker, gedr. Urkb. 2, S. 537.

8. a) Stadtrecht 1212 (P. 7).

b) Privilegienkopialbuch v. 1397, Stadtarchiv, gedr. größtenteils bei Oberleitner S. 73 ff.

9. Märkte: a) Wochenmarkt: Dienstag (best.), Samstag (verl.): 1391 Okt. 26, Albrecht III., Or. Stadtarchiv, gedr. Kurz

Handel S. 204. b) Jahrmarkt: vom Montag in der Bittwoche bis Pfingstsamstag: 1191, Ottokar II. v. Steiermark erneuert die von seinem Vater getroffenen Anordnungen über die unter Aufsicht der Regensburger stehenden Ennsr Märkte, gedr. Oberleitner S. 62 Anm. 2; späterhin verleiht Leopold IV. am 30. Mai 1407 einen Michaeli-Jahrmarkt, gedr. Oberleitner S. 103. c) Pferde- u. Viehmarkt: 1. September: 1791 d. Leopold I., Festschrift S. 53.

10. W a p p e n: Siegel auf Urk. v. 1294 März 27, Or. Stiftsarchiv St. Florian, Urkb. 4, S. 204; Melly S. 68, Winkler S. 134 Abb. Taf. 2, Ströhl S. 28 Taf. 2.

11. A r c h i v: Urkunden bei der Gemeinde, Krackowizer 1, S. 23; Akten im Jahre 1862 verkauft; die Reste im Stadtarchiv, Landesarchiv, Nationalbibliothek in Wien, Germanisches Museum in Nürnberg, Nationalbibliothek in Leningrad (Petersburg).

12. L i t e r a t u r: Oberleitner K., Die Stadt Enns im Mittelalter, Arch. f. österr. Geschichte 27 (1861); Festschrift zur siebenhundertjährigen Gedenkfeier der Stadtrechtsverleihung (1912); Lohninger J., Die Stadtpfarrkirche zu Lorch — Enns, Christl. Kunstblätter 58 (1917); Lahusen J., Zur Entstehung der Verfassung bairisch-österreichischer Städte (1908).

St. Florian.

1. Ä l t e s t e E r w ä h n u n g: um 800 „ad sanctum Floriani“ (Passauer Trad. I) Heuwieser S. 41; früher „Puoche“ genannt (Passauer Trad. I) Heuwieser S. 60; Zibermayr S. 394 f.; Augustinerstift seit 1071? (Gründungsurkunde unecht).

2. P f a r r o r t: 1074 Juli 27 (Pfarrverleihung an St. Florian) Urkb. 2, S. 101, unecht; Stiftspfarrkirche von St. Florian.

3. H e r r s c h a f t: Stift St. Florian.

4. L a n d g e r i c h t: Hofmark Stift St. Florian (vor 1585 Volkenstorf) Strnadt Erläuterungen S. 116.

5. B u r g f r i e d: Beschreibung in der Marktordnung v. 1531 (P. 8); gemeinsam mit der Herrschaft.

6. M a r k t c h a r a k t e r: 1493 Juli 5, Friedrich III. erhebt auf Bitte des Kl. St. Florian das Dorf zu einem Markte, Or. Stiftsarchiv, gedr. Kurz Friedrich IV. 2, S. 307.

7. Ä l t e s t e s P r i v i l e g: 1493 (P. 6); alle Privilegien im Stiftsarchiv.

8. T a i d i n g: M. O. 1531 Mai 1, Propst Peter, Or. Stiftsarchiv.

9. M ä r k t e: a) Wochenmarkt: Montag, b) Jahrmarkt: Maria Magdalena: verl. im Markterhebungsprivileg 1493 (P. 6).

10. W a p p e n: Siegelstempel 18. Jh. im Marktarchiv; Winkler S. 134 Abb. Taf. 2, Ströhl S. 29 Abb. Taf. 2.

11. Archiv: der Kommune, seit 1904 im Landesarchiv.
12. Literatur: Stülz J., Geschichte des Stiftes St. Florian (1835); Zibermayr I., Das älteste Traktionsbuch des Hochstiftes Passau, Mitteil. d. österr. Inst. f. Geschichtsforschung 26 (1905).

Frankenburg.

1. Älteste Erwähnung: c. 1170 „Zwiswalden“ (Asbach Trad.) Mon. Boica 5, S. 131; mit der Markterhebung 1621 (P. 6) in Frankenburg umbenannt.
2. Pfarrort: als Vikariat gegr. 1689; dem Stifte Mattsee inkorporiert; Realschem. S. 61.
3. Herrschaft: Frankenburg, Sekker S. 77.
4. Landgericht: Frankenburg (vor 1581 Kammer) Strnadt Hausruck S. 278, ders. Erläuterungen S. 148.
5. Burgfried: Beschreibung in der Marktordnung 1622 (P. 8).
6. Marktcharakter: 1621 Juni 11, Ferdinand II. erhebt auf Bitte des Grafen Franz Christoph Khevenhüller den „Hofmark-Flecken Zwispalln und Frein“ zu einem Markte, Or. Marktarchiv, gedr. Fiedler S. 32.
7. Ältestes Privileg: 1621 (P. 6).
8. Taiding: M. O. 1622 Jan. 1, Franz Khevenhüller, Or. Marktarchiv, gedr. Fiedler S. 37.
9. Märkte: a) Wochenmarkt: Donnerstag, b) Jahrmarkt: Pauli Bekehrung, Osterdienstag, Laurenz, Allerheiligen: verl. im Markterhebungsprivileg 1621 (P. 6).
10. Wappen: Wappenverleihung im Markterhebungsprivileg 1621 (P. 6); Winkler S. 133.
11. Archiv: bei der Kommune, Krackowizer 2, S. 13.
12. Literatur: Fiedler D., Die Khevenhüllersche Majorats-herrschaft Frankenburg 2. Aufl. 1860 (dass. 1. Aufl.: Der Markt Frankenburg 1858).

Frankenmarkt.

1. Älteste Erwähnung: 1225 (P. 9).
2. Pfarrort: die schon frühzeitig (1355 März 25, Erben S. 143 Nr. 69 b) nach Fr. bezeichnete Pfarre wurde erst 1779 von Pöndorf dorthin verlegt, Scheiblberger S. 137; dem Stifte Mattsee inkorporiert.
3. Herrschaft: Frankenburg, Sekker S. 77.

4. **Landgericht**: Frankenburg (vor 1581 Kammer) Strnadt Hausruck S. 278, ders. Erläuterungen S. 148.

5. **Burgfried**: Beschreibung im Taiding 1521 (P. 8) exz. Strnadt Hausruck S. 284.

6. **Marktcharakter**: Name!; im Priv. 1225 u. 1236 (P. 6) als „villa“ bezeichnet; ausdrücklich als Markt erst 1289 Apr. 3, Urkb. 4, S. 108.

7. **Ältestes Privileg**: 1225 (P. 9); Or.: 1565 Juli 9, Maximilian II., Pancharte, Marktarchiv, derzeit verloren!

8. **Taiding**: 1521, Or. Marktarchiv.

9. **Märkte**: a) Wochenmarkt: Dienstag: 1236 Juli, Kaiser Friedrich II. an Btm. Bamberg, Urkb. 3, S. 39. b) Jahrmarkt: Michael: 1225 Aug., Kaiser Friedrich II. an Btm. Bamberg, Urkb. 2, S. 657.

10. **Wappen**: Siegelstempel 18. Jh. im Marktarchiv; Ströhl S. 29 Abb. Taf. 2, Winkler S. 134.

11. **Archiv**: bei der Kommune, Krackowizer 2, S. 15.

12. **Literatur**: Erben W., Quellen zur Geschichte der Herrschaft Mattsee, Font. Rer. Austr. II, 49/1 (1896); Wagner F., Frankenmarkt, L. Tp. Ub. 1906 Nr. 37.

Freistadt.

1. **Älteste Erwähnung**: c. 1200—1220 „de libera civitate“ (Passauer Trad.) Heuwieser S. 374; 1241 März 11 „Frienstat“ (f. Passau) Urkb. 3, S. 102, unecht?; 1265 Nov. 5 „libera civitas“ (Datierungsort) Mon. Boica 29 b, S. 463; s. auch P. 2; nach Nößlböck S. 100 ca. 1130 gegründet.

2. **Pfarrort**: ursprünglich zu Neumarkt; erw. 1267, Font. Rer. Austr. 8/2, S. 318; Strnadt Riedmark S. 569.

3. **Herrschaft**: landesfürstliche Stadt.

4. **Landgericht**: durch die Stadt erworben 1702 Jan. 1 (?), vorher Herrschaft Fr., Strnadt Norden S. 289, ders. Erläuterungen S. 105; die Stadt dürfte jedoch schon im 15. Jh. das Blutgericht ausgeübt haben (s. die Pachtquittungen seit 1416, Arch. f. österr. Gesch. 31 [1864] S. 37 ff. und das Schreiben Friedrichs III. v. 1452 Juli 12, ebendort S. 57).

5. **Burgfried**: Beschreibung v. 1743, Or. Stadtarchiv, Strnadt Norden S. 289.

6. **Stadtcharakter**: s. P. 1 u. 7.

7. **Ältestes Privileg**: 1277 Juli 26, Rudolf I. verleiht den Bürgern von Freistadt das Stapelrecht unter gleichzeitiger Bestätigung der von den Herzogen Leopold VI. († 1230) und Friedrich II. († 1246) verliehenen Freiheiten, Or. Stadtarchiv, Urkb. 3, S. 474.

8. **Stadtordnungen:** 1447 Mai 17, Abschr. 16. Jh. Stadtarchiv, Abschr. Diplomatar Landesarchiv; 1535, Or. Stadtarchiv, Nöblböck S. 78; 1690 Apr. 7, Grat. Reg. Wien, Saalb. 85 fol. 208.

9. **Märkte:** a) Wochenmarkt (f. Getreide, Wein u. Vieh): Montag und Freitag: neuverliehen (1452 verloren) 1582 März 12, Rudolf II., Or. Stadtarchiv, gedr. Kurz Handel S. 447. b) Jahrmarkt: Sonntag vor Katharina, Christi Himmelfahrt: verl. 1439 Okt. 10, Albrecht II., exz. Kurz Handel S. 207. c) Garnmarkt: Mittwoch, d) Viehmarkt: Mittwoch von Georgi bis Michaeli, e) Roßmarkt: Montag nach dem weißen Sonntag: verl. 1792 Dez. 5, Franz II., Grat. Reg. Wien, Saalb. 261.

10. **Wappen:** 1907 Okt. 28, Wappenbrief, Franz Josef I., Or. Stadtarchiv; Siegel auf Urk. v. 1282 Juli 19 im Stiftsarchiv St. Florian, Urkb. 3, S. 549; Melly S. 68, Winkler S. 134, Ströhl S. 29 Abb. Taf. 2.

11. **Archiv:** bei der Gemeinde, Krackowizer 1, S. 26; Neuordnung durch I. Nöblböck-Graz.

12. **Literatur:** Nöblböck I., Die Entstehung Freistadts in Oberösterreich, 80. Mus. Ber. (1924).

Friedburg.

1. **Älteste Erwähnung:** c. 1180 „Friedburc“ (Schloß) Lamprecht Matrikel S. 101; 1292 Nov. 1 „Fridburch“ (f. Bamberg) Urkb. 4, S. 246.

2. **Pfarrort:** Pfarrkirche in Lengau (vor 1439 zu Schalchen) jedoch Pfarrhof in Friedburg, daher frühzeitig nach Fr. benannt; inkorp. Mattighofen; Kamptner S. 214.

3. **Herrschaft:** Friedburg, Innviertler Topographie S. 15, Kamptner S. 164 f.

4. **Landgericht:** Friedburg (vor 1403 Weilhart) Strnadt Innviertel S. 802, ders. Erläuterungen S. 158.

5. **Burgfried:** keiner, s. P. 6.

6. **Marktcharakter:** (1363) bzw. c. 1439, Urbar der Herrschaft Friedburg (Landesarchiv) Kamptner S. 176 f.; infolge Mangels an Privilegien kein „Bannmarkt“, daher wird bereits im 18. Jahrhundert der Marktcharakter bezweifelt; noch 1802 als Markt bezeichnet, seitdem immer als Dorf, Schlickinger. Neue Markterhebung durch Landtagsbeschluß vom 27. Juni 1930, Markterhebungsprivileg vom 6. Aug. 1931, Or. Gemeinde.

7. **Ältestes Privileg:** s. P. 6.

8. **Taiding:** kein Nachweis, s. P. 6.

9. **Märkte:** a) Jahrmarkt: 4. Montag nach Ostern, Jakob: Amtskalender 1840.

10. W a p p e n: verliehen durch die Landesregierung am 29. Mai 1931, beurkundet im Markterhebungsprivileg.

11. Archiv: keines vorhanden, s. P. 6.

12. Literatur: Kamptner K., Die Ortsgemeinde Lengau (1911); Schlickinger M., Das Marktrecht von Friedburg, L. Tp. Ub. 1904 Nr. 8.

Gaflenz.

1. Ä l t e s t e E r w ä h n u n g: 1140 „Avelenze“ (P. 2).

2. P f a r r o r t: 1140 Okt. 24, Bs. Reginbert v. Passau erhebt die dem Kl. Garsten gehörige Kirche z. G. zur Pfarre, Urkb. 2, S. 188; dem Stifte Garsten inkorporiert (aufg.).

3.—8. u. 10: entfallen infolge gemeinsamer Verwaltung mit Weyer.

9. M ä r k t e: a) Jahrmarkt: Andreas: Amtskalender 1824.

11. Archiv: bei der Gemeinde.

12. Literatur: Grüll G., Heimatbüchlein von Gaflenz (1929).

Gallneukirchen.

1. Ä l t e s t e E r w ä h n u n g: 1125 „Novenchirchen“ (f. St. Florian) Urkb. 2, S. 165.

2. P f a r r o r t: 1125 (P. 1).

3. H e r r s c h a f t: Riedegg, Sekker S. 228.

4. L a n d g e r i c h t: Riedegg (vor 1573 Freistadt) Strnadts Erläuterungen S. 101.

5. B u r g f r i e d: erw. im Taiding (P. 8); beschrieben in der Marktordnung 1756 (P. 8) exz. Jäger S. 6; gemeinsam mit der Herrschaft.

6. M a r k t c h a r a k t e r: c. 1260 „forum“ im Taiding (P. 8).

7. Ä l t e s t e s P r i v i l e g: 1411? (P. 9); Or.: 1831 (P. 9).

8. T a i d i n g: c. 1260 (Passauer Trad. III.) Urkb. 1, S. 477; dort falsch datiert, richtig bei Winter S. 16, Jäger S. 1; M. O. 1756 März 12, Heinrich v. Starhemberg, Or. Marktarchiv, exz. Jäger S. 4 ff.

9. M ä r k t e: a) Wochen-(Vieh-)markt: Donnerstag: nach Bericht v. 1829 (Arch. d. Innern, Wien) im Jahre 1411 erhalten; best. 1831 Jan. 14, Franz I., Or. Marktarchiv. b) Kirchtage: Pfingstdienstag, Sonntag nach Maria Geburt, Gallus: Kalender 1665, erw. Bürgerordnung 1756 (P. 8). c) Garnmarkt: verl. 1754 Apr. 11 d. Repräsentation, erw. in der Bürgerordnung 1756 (P. 8).

10. W a p p e n: Siegel (18. Jh.) mit Inschrift 1510 auf Stiftbrief im Landesarchiv; Winkler S. 135, Ströhl S. 29 Abb. Taf. 2.
11. A r c h i v: bei der Kommune, Krackowizer 1, S. 142.
12. L i t e r a t u r: Weistümer von Gallneukirchen, Hellmönsödt und Zwettl hggb. v. F. Jäger, Riedmark 1 (1929); Winter G., Urkundl. Beiträge zur Rechtsgesch. Ober- und Niederösterr. Städte, Märkte und Dörfer (1877).

Gallspach.

1. Ä l t e s t e E r w ä h n u n g: 1111 Aug. 23 „Geilispach“ (f. St. Florian) Urkb. 2, S. 141.
2. P f a r r o r t: Pfarre errichtet 1343 Aug. 19, Urkb. 6, S. 452.
3. H e r r s c h a f t: Gallspach, Sekker S. 90.
4. L a n d g e r i c h t: Tegernbach, Strnadt Hausruck S. 246, ders. Erläuterungen S. 136.
5. B u r g f r i e d: erw. 1343 (P. 2); Beschreibung v. 1712, Landesarchiv (Arch. Schlüsselberg); gemeinsam mit der Herrschaft, Strnadt Hausruck S. 254 Anm. 5.
6. M a r k t c h a r a k t e r: siehe Priv. 1439 bezw. 1442 (P. 9 u. 7).
7. Ä l t e s t e s P r i v i l e g: 1439 (P. 9); Or.: 1442 Dez. 20, Friedrich III. bestätigt das von Albrecht V. (II.) dem Stephan Geumann und den Leuten zu G. verliehene Wochenmarktsprivileg, Or. Landesarchiv (Musealarchiv).
8. T a i d i n g: M. O. 1607 Mai 1, Hans Ludwig Geumann, Or. Marktarchiv.
9. M ä r k t e: a) Wochenmarkt: Mittwoch: verl. 1439 Mai 4, Albrecht V. (II.) erw. in der Marktordnung 1607 (P. 8). b) Jahr- und Viehmarkt: 1. Montag in der Fasten, Osterdienstag, Kreuzmittwoch, Bartholomä: 1837 Mai 20, Ferdinand I., Or. Marktarchiv; nebst drei anderen Jahrmärkten schon im Amtskalender 1825 genannt.
10. W a p p e n: Siegelstempel 18. Jh. im Marktarchiv; Winkler S. 135, Ströhl S. 29 Abb. Taf. 1.
11. A r c h i v: bei der Gemeinde, Krackowizer 2, S. 17.
12. L i t e r a t u r: Haberl A., Gallspach, Rieder Heimatkunde 6 (1913); Pillwein Hausruckkreis S. 320.

St. Georgen im Attergau.

1. Ä l t e s t e E r w ä h n u n g: c. 790 „Atragaoe“ (Salzb. Not. Arn.) Salzb. Urkb. 1, S. 42; später c. 1150 „Atergowedorf“ (Reichersberg Trad.) Urkb. 1, S. 294; als St. Georgen 1264 (P. 2).

2. **Pfarrort**: 1264 Apr. 7 (f. Bamberg) Urkb. 3, S. 315; nach Lohninger (S. 64) bereits 1221.

3. **Herrschaft**: Kogl, Sekker S. 132.

4. **Landgericht**: Kogl (vor 1581 Kammer) Strnadt Hausruck S. 278, ders. Erläuterungen S. 148.

5. **Burgfried**: Beschreibung im Urbar der Herrschaft Kogl v. 1581 (Or. Hofkammerarchiv Wien) u. Taiding 1631 u. 1637 (P. 8); Strnadt Erläuterungen S. 151.

6. **Marktcharakter**: als Markt im Priv. v. 1463 (P. 9).

7. **Ältestes Privileg**: 1463 (P. 9).

8. **Taiding**: best. 1631 Okt. 4, Ferdinand II. u. 1637 Okt. 23, Ferdinand III., beide Orr. im Marktarchiv.

9. **Märkte**: a) Wochenmarkt: Dienstag, b) Jahrmarkt: Georg, Dreikönig, Kunigunde: verl. 1463 Aug. 2, Albrecht VI., Or. Marktarchiv, exz. Lohninger S. 97. c) Jahr- u. Viehmarkt: Simon: 1830 Sept. 12, Franz II., Or. Marktarchiv.

10. **Wappen**: 1565 Juni 3, Wappenbrief, Maximilian II., Or. Marktarchiv; Winkler S. 133, Ströhl S. 29 Abb. Taf. 1.

11. **Archiv**: der Kommune, Urkunden seit 1910 im Landesarchiv.

12. **Literatur**: J. L(ohninger) Atergovius, Die Pfarrkirche St. Georgen im Attergau (1913).

St. Georgen an der Gusen.

1. **Älteste Erwähnung**: c. 1220—1240 „officium sancti Geori“, landesfürstl. Urbare S. 103 Nr. 96.

2. **Pfarrort**: erw. 1367 Juli (f. Pulgarn) Urkb. 8, S. 333; war jedoch nur Filiale von Steyregg (Stülz S. 87) erst in Josefin. Zeit selbständig (Ferihumer); dem Kl. Pulgarn inkorporiert (aufg.).

3. **Herrschaft**: Steyregg.

4. **Landgericht**: Freistadt/Haus, Strnadt Norden S. 282, ders. Erläuterungen S. 104.

5. **Burgfried**: kein Nachweis.

6. **Marktcharakter**: als Markt in einem Verzeichnis der Städte und Märkte des Landes ob der Enns von 1585, Landesarchiv (Annalen Bd. N fol. 277 b); desgl. im Priv. v. 1689 (P. 9).

7. **Ältestes Privileg**: 1689 (P. 9).

8. **Taiding**: keines bekannt.

9. **Märkte**: a) Wochen-(Getreide-, Garn- u. Vieh-)markt: Donnerstag: 1773 Jan. 2, verl. d. Franz Josef Grafen Weißenwolff kraft des Privilegs Ferdinand III. (s. w. unten) sowie auf Grund einer von der Landeshauptmannschaft ob der Enns am 18. Aug. 1770 erteil-

ten Bewilligung, Or. Marktarchiv. b) Kirchtage und Jahrmärkte: Mittfasten-Sonntag, Georg, Johannes d. T., Sonntag nach Jakob, Dienstag nach Gallus: 1689 Okt. 21, Helmhard Christoph Graf Weißenwolff verleiht vermöge des seinem Geschlechte von Ferdinand III. am 3. Nov. 1646 verliehenen Privilegs, in seinem Gebiete nach eigenem Belieben Jahr- und Wochenmärkte zu errichten, auf Bitte von Richter und Rat des Marktes St. Georgen a. G. das Recht, nicht nur wie bisher am Jakobi-Jahrmarkt 14 Tage den Freibaum aufzustellen, sondern dies auch an den übrigen schon bisher abgehaltenen Kirchtagen zu tun, Or. Marktarchiv.

10. W a p p e n: kein urkundlicher Beleg; Winkler S. 135, Grüll S. 42 Abb.

11. A r c h i v: der Kommune, seit 1908 im Landesarchiv.

12. L i t e r a t u r: Pillwein Mühlkreis S. 411.

Gmunden.

1. Ä l t e s t e E r w ä h n u n g: c. 1280 „muta in Gmunden“, landesfürstl. Urbare S. 231 Nr. 3.

2. P f a r r o r t: zuerst in Ohlstorf; seit 1328 in G., Krackowizer Gmunden 2, S. 46; dem Stifte Niedernburg in Passau seit 1489 inkorporiert (aufg.).

3. H e r r s c h a f t: landesfürstliche Stadt.

4. L a n d g e r i c h t: Stadtgericht d. Priv. Friedrich III. v. 1465 Aug. 23, Or. Stadtarchiv; vorher Ort, Strnadt Erläuterungen S. 121.

5. B u r g f r i e d: beschr. Urk. v. 1368 Juni 30 (Urbk. 8, S. 389) u. 1494 Mai 30, Or. Stadtarchiv; Beschreibung im Urbar der Herrschaft Ort v. 1699, Or. Landesarchiv (Salzoberamtsarchiv); Krackowizer Gmunden 1, S. 224 u. 274 ff.

6. S t a d t c h a r a k t e r: schon Rudolf I. († 1291) erteilte den Bürgern von Lauffen die Handelsrechte der Bürger von Gmunden (siehe Lauffen).

7. Ä l t e s t e s P r i v i l e g: 1301 (P. 10); Or.: 1340 Mai 7, Albrecht II. entscheidet den Salzhandelsstreit zwischen Enns und Gmunden, im Stadtarchiv, Urbk. 6, S. 330.

8. a) S t a d t o r d n u n g: „Stadt-Handlung zu Gmunden“ im 3. Salzamtsreformationslibell (1656) S. 467—478.

b) S t a d t b u c h: c. 1490 (enthält Grundkäufe u. -Verkäufe), Or. Stadtarchiv.

9. M ä r k t e: a) Wochenmarkt: Dienstag: erw. 1379 Nov. 6, Albrecht III., hebt den Zoll des Nachrichters am Wochenmarkt auf, Urbk. 9, S. 733 (aus Kurz Handel). b) Jahrmarkt: Laurenz: verliehen d. Wilhelm IV. († 1406) und Albrecht IV. († 1404), verlegt d.

Albrecht V. am 28. Dez. 1416, Or. Stadtarchiv. c) Viehmarkt: Dienstag nach Mittfasten-Sonntag, 2. Sonntag nach Pfingsten, 2. Dienstag nach Michael: best. 1830 Dez. 6, Franz I., Or. Stadtarchiv.

10. W a p p e n: 1301 Mai 4, Rudolf III. verleiht den Bürgern von Gmunden das Recht zur Führung eines Siegels (echt?) Abschr. im Privilegienbuch v. 1625, Stadtarchiv, gedr. Winkler S. 135; 1593 März 8, Rudolf II. vermehrt und verbessert das Wappen, Or. Stadtarchiv, Faks. Krackowizer Gmunden 1, S. 166; Melly S. 69, Winkler S. 135, Ströhl S. 29 Abb. Taf. 2.

11. A r c h i v: der Gemeinde, seit 1911 im Landesarchiv, Krackowizer Ergebnisse 1, S. 31.

12. L i t e r a t u r: Krackowizer F., Geschichte der Stadt Gmunden, 3 Bände (1898/1900).

Gramastetten.

1. Ä l t e s t e E r w ä h n u n g: 1110 „Grimhartesstetin“ (P. 2).

2. P f a r r o r t: 1110 Sept. 18, Bs. Ulrich v. Passau bezeugt die Gründung der Pfarrkirche zu G., Urkb. 2, S. 129; seit 1240 dem Stifte Wilhering inkorporiert, Schiller S. 56 ff.

3. H e r r s c h a f t: Waxenberg.

4. L a n d g e r i c h t: Waxenberg, Strnadt Norden S. 245, ders. Erläuterungen S. 109.

5. B u r g f r i e d: kein Nachweis.

6. M a r k t c h a r a k t e r: 1518 Jan. 7, Maximilian I. erhebt auf Bitte der Leute und Holden zu G. das Dorf zu einem Markte, Or. Marktarchiv, gedr. Hormayr Archiv 19 (1828) S. 678.

7. Ä l t e s t e s P r i v i l e g: 1518 (P. 6).

8. T a i d i n g: Marktbuch v. 1581 erw. Bericht v. 1792, Arch. d. Innern Wien.

9. M ä r k t e: a) Wochenmarkt: Donnerstag: best. 1798 Sept. 30, Franz II., Or. Marktarchiv. b) Jahrmarkt: Sonntag nach Philipp und Jakob: 1639 Nov. 3, Ferdinand III., Or. Marktarchiv.

10. W a p p e n: 1551 Mai 4, Wappenbrief, Ferdinand I., Or. Marktarchiv, gedr. Hormayr Archiv 19 (1828) S. 679; Winkler S. 135.

11. A r c h i v: der Gemeinde, seit 1904 im Landesarchiv.

12. L i t e r a t u r: Schiller L., Zur Geschichte der Pfarre Gramastetten, Beitr. z. Landes- u. Volkskunde d. Mühlviertels 13.

Grein.

1. Ä l t e s t e E r w ä h n u n g: 1147 Mai „Grine“ f. Waldhausen) Urkb. 2, 237.

2. **Pfarrort**: 1147 (P. 1); ursprünglich dem Stifte Waldhausen inkorporiert, später (1451) landesfürstlich, Pritz S. 310 u. 342.

3. **Herrschaft**: Greinburg (vor 1489 Werfenstein) Sekker S. 102 u. 280.

4. **Landgericht**: Greinburg (vor 1489 Machland) Strnadt Norden S. 293, ders. Erläuterungen S. 88; von der Herrschaft im Jahre 1579 das Blutgericht auf Widerruf überlassen, Straßmayr S. 36.

5. **Burgfried**: Beschreibung im Marktbuch v. 1490 (P. 8) Strnadt Erläuterungen S. 96, Handel-Mazzetti V., Der Burgfried von Grein, L. Tp. Ub. 1907 Nr. 6—8.

6. **Markt- u. Stadtcharakter**: 1215 „iudex, burgenses“ (f. Waldhausen) Urkb. 2, S. 579; c. 1220—1240 „forum“, landesfürstl. Urbare S. 49 Nr. 170; 1491 Aug. 27, Friedrich III. erhebt auf Bitte des Siegmund und Heinrich Prüschenk den Markt G. zur Stadt, Abschr. Pancharte v. 1581 (P. 8) gedr. Straßmayr S. 96.

7. **Ältestes Privileg**: 1379 März 6, Albrecht III. befiehlt, die Bürger von Grein in ihren Schiffahrtsrechten nicht zu stören, Or. Stadtarchiv, Urkb. 9, S. 589.

8. **Taiding**: im Marktbuch v. c. 1490 (enthält außerdem noch Privilegienabschriften und Urbar) Handel-Mazzetti V., Das Marktbuch von Grein L. Tp. Ub. 1905 Nr. 49, Straßmayr S. 76 f.; Pancharte Rudolf II., 1581 Aug. 16, Or. Stadtarchiv.

9. **Märkte**: a) Wochenmarkt: Donnerstag: best. 1491 (P. 6). b) Jahrmarkt: St. Gilgen: 1485 Feb. 8, Friedrich III., Or. Stadtarchiv.

10. **Wappen**: 1468 Jan. 2, Wappenbrief, Sigismund v. Tirol, Or. Stadtarchiv, Faks. b. Straßmayr Taf. 7; Handel-Mazzetti (s. oben); Melly S. 71, Winkler S. 135, Ströhl S. 29 Abb. Taf. 1, Grüll S. 52 Abb.

11. **Archiv**: bei der Gemeinde, Straßmayr S. 64 ff.

12. **Literatur**: Straßmayr E., Die Stadt Grein und ihr Archiv (1931); Pritz F. X., Geschichte des Stiftes Waldhausen, Arch. f. österr. Geschichte 9 (1853).

Grieskirchen.

1. **Älteste Erwähnung**: 1075 „Grizkyrchen“ (Stiftbrief v. St. Nikola i. Passau) unecht, Urkb. 2, S. 107.

2. **Pfarrort**: 1075 (P. 1); dem Stifte St. Nikola in Passau inkorporiert (aufg.).

3. **Herrschaft**: Parz, Sekker S. 192.

4. **Landgericht**: Parz (vor 1620 Tegernbach) Strnadt Hausruck S. 246, ders. Erläuterungen S. 135; in der Marktordnung

v. 1564 (P. 8) wurde G. das Hochgericht innerhalb des Burgfriedens bewilligt.

5. **Burgfried**: nicht ausgezeigt, Strnadt Hausruck S. 254 Anm. 8.

6. **Markt und Stadtcharakter**: erw. als Markt 1343 Aug. 19 (f. Wallseer) Urkb. 6, 452; nach Pühringer (S. 27) schon 1227; 1613 Feb. 9, Matthias erhebt auf Bitte des Gundaker v. Polheim den Markt G. zur Stadt (Publikation bereits 1611 Dez. 20) Or. Stadtarchiv, Faks. und gedr. Festschrift S. 1.

7. **Ältestes Privileg**: 1459 (P. 9); Or. 1613 (P. 6).

8. **Taiding**: Taiding von und M. O. am 31. Okt. 1564, Siegmund v. Polheim, Or. Stadtarchiv, exz. Pühringer S. 53, St. O. 1623 Ostern, Gundaker v. Polheim, Or. Landesarchiv (Musealarchiv) exz. Festschrift S. 91; St. O. 1710 Okt. 7, Or. Stadtarchiv.

9. **Märkte**: a) Wochen-(u. Garn-)markt; Montag, b) Schweine- markt 1., 2. u. 3. Montag nach Andreas: erw. in der Marktordnung 1564 (P. 8). c) Jahrmarkt: zwei Jahrm. verl. Albrecht VI. am 16. Feb. 1459, erw. Inventar v. 1671 Dez. 21 im Stadtarchiv; zu Sonntag Oculi, Montag i. d. Pfingsten, Sonntag nach Martin erw. i. d. Marktordnung 1564 (P. 8).

10. **Wappen**: Siegelrecht erw. i. d. Stadtordnung 1623 (P. 8); Siegel auf Akt v. 1690 im Marktarchiv Offenhausen; Winkler S. 136, Ströhl S. 29 Abb. Taf. 2.

11. **Archiv**: bei der Gemeinde, Krackowizer 1, S. 45.

12. **Literatur**: Pühringer M., Geschichte von Grieskirchen und Umgebung (1882); Festschrift zur Dreihundert-Jahrfeier der Stadt (1913).

Gutau.

1. **Älteste Erwähnung**: 1122 März 18 „Gutowe“ (f. St. Florian), Urkb. 2, S. 153; verunechtet (Hollnsteiner S. 60); siehe auch P. 2.

2. **Pfarrort**: siehe P. 1; 1131 Sept. 28, Stülz St. Florian S. 255; dem Stifte St. Florian bis 1734 inkorporiert.

3. **Herrschaft**: Freistadt.

4. **Landgericht**: Freistadt, Strnadt Norden S. 282, ders. Erläuterungen S. 104.

5. **Burgfried**: Beschreibung im Urbar der Herrschaft Freistadt v. 1499, Strnadt Erläuterungen S. 105; desgl. im Taiding 1613 (P. 8).

6. **Marktcharakter**: c. 1220—1240 „forum“, landesfürstl. Urbare S. 102 Nr. 89.

7. Ältestes Privileg: kein Nachweis.
8. Taiding: begl. Abschrift v. 1613, Landesarchiv (Eferdinger Akten) u. Abschr. 18. Jh. im Marktarchiv.
9. Märkte: Kirchtage: Dreifaltigkeitssonntag, Sonntag nach Ägidi, Sonntag nach Leopold: erw. im Taiding (P. 8).
10. Wappen: Siegel auf dem Taiding (P. 8).
11. Archiv: bei der Kommune.
12. Literatur: Stülz J., Pfarrgeschichte von Gutau, Theolog. prakt. Quartalschr. 21 (1868); Brosch F., Gutau, L. Tp. Ub. 1910 Nr. 48; Hollnsteiner J., Die Rechtsstellung des Stiftes St. Florian, Mitt. d. österr. Inst. f. Geschichtsforschung 40 (1925); Stülz J., Geschichte des Stiftes St. Florian (1835).

Haag am Hausruck.

1. Älteste Erwähnung: Gundaker v. Starhemberg (1264) der um 1240 das Schloß Starhemberg am Hausruck erbaute, gründete auch neben der alten „villa Huntezen“ den Markt (forum) Haag (Lonsdorfer Codex, Passauer Trad. III) Mon. Boica 28 b, S. 192; Strnadt Riedmark S. 270 Anm. 2.
2. Pfarrort: 1636 Vikariat aus Rottenbach; selbständig seit 1786, Pillwein Hausruckkreis S. 372.
3. Herrschaft: Starhemberg a. Hausruck, Sekker S. 269.
4. Landgericht: Starhemberg, Strnadt Hausruck S. 255, ders. Erläuterungen S. 140.
5. Burgfried: beschr. im Taiding v. 1565, jedoch bestritten in der Marktordnung v. 1578 (s. P. 8).
6. Marktcharakter: s. P. 1.
7. Ältestes Privileg: 1394 Okt. 3, Albrecht III. erteilt den Zusiedlungen zum Markte Haag bürgerliche Rechte und Freiheiten wie dem alten Markte, Abschr. Schloßarchiv Starhemberg; Or.: 1719 (P. 8).
8. Taiding: 1565 Apr. 30, collat. Abschr. Marktarchiv; 1578 Feb. 8, M. O. Rudolf II.: inseriert Priv. Best. 1668 Mai 23, Leopold I.: inseriert Priv. Best. 1719 Juni 21, Karl VI., Or. im Marktarchiv.
9. Märkte: a) Wochenmarkt: Mittwoch: verl. d. Albrecht VI. († 1463) best. zugleich mit b) Jahrmarkt: Esto mihi, Sonntag nach Jakob i. Schnitt: 1491 Jan. 29, Friedrich III., gleichz. Abschr. Hofkammerarchiv Wien (Hs. 44 fol. 227). c) Viehmarkt: Mittwoch in der Kreuzwoche: verl. 1814 März 23, best. 1820 Okt. 22, Franz I., Or. Marktarchiv. d) Garnmarkt: drei Tage vor dem Jahrmarkt: M. O. 1578 (P. 8).

10. W a p p e n: 1544 Okt. 12, Wappenbrief, Ferdinand I., gleichz. Abschr. Marktarchiv; Winkler S. 136, Ströhl S. 29 Abb. Taf. 2.
11. A r c h i v: bei der Kommune, Krackowizer 2, S. 19.
12. L i t e r a t u r: K(urz) A., Haag am Hausruck, L. Tp. Ub. 1927 Nr. 8; Pillwein Hausruckkreis S. 369.

Hall.

1. Ä l t e s t e E r w ä h n u n g: 777 „salina . . . ad Sulzipah“ (Stiftsbrief v. Kremsmünster) Urkb. 2, S. 2; 1174 Sept. 17 „Halle“ (f. Kremsmünster) Urkb. 2, S. 348; später c. 1188 „Herzogenhalle“, Urkb. 2, S. 414.
2. P f a r r o r t: die schon frühzeitig nach Hall benannte Pfarre (1179, Urkb. 2, S. 365) ist Pfarrkirchen, aus der Hall erst 1785 ausgeschieden wurde; dem Stifte Kremsmünster inkorporiert; Real-schematismus S. 101.
3. H e r r s c h a f t: Steyr bis 1644, dann Hall, Rolleder S. 213.
4. L a n d g e r i c h t: Hall, Strnadl Traun S. 584, ders. Erläuterungen S. 126.
5. B u r g f r i e d: erw. Priv. 1459 (P. 9).
6. M a r k t c h a r a k t e r: 1251—1276 „forum“, landesfürstl. Urbare S. 181 Nr. 60.
7. Ä l t e s t e s P r i v i l e g: 1382 Dez. 26, Albrecht III. befiehlt auf Bitte der Bürger des Marktes Hall dem Pfleger zu Steyr, die Leute aus dem Landgerichte H. bei dem Besuche der Märkte vor den „Geykirchen“ zwischen der Enns und Traun vor ungerechten Zollforderungen etlicher Herren zu schützen, aus Best. 1500 Abschr. Marktarchiv, Rolleder S. 210; Or.: 1565 März 12, Privilegienbest. Maximilian II., im Marktarchiv.
8. T a i d i n g: 1498 Juli 21, im „Urbar“ (auch Privilegienbuch) v. 1644, Abschr. Marktarchiv exz. Rolleder 212.
9. M ä r k t e: a) Wochenmarkt: erw. Priv. Albrecht VI. 1459 März 25, Abschr. Urbar (P. 8). b) Jahrmarkt: Jakob: verl. Priv. 1459 (s. o.) Rolleder 210.
10. W a p p e n: Siegelrecht verl. Priv. 1459 (P. 9); Siegelstempel (1459) im Marktarchiv; Rolleder S. 210; Winkler S. 136, Ströhl S. 29 Abb. Taf. 2.
11. A r c h i v: bei der Gemeinde, 1906 vom Landesarchiv geordnet, Krackowizer 1, S. 107.
12. L i t e r a t u r: Rolleder A., Heimatkunde von Steyr (1894); Bohdanowicz F., Aus der Chronik des Marktes Hall, Heimatland 1925 Nr. 24; Pillwein Traunkreis S. 326.

Hallstatt.

1. Ä l t e s t e E r w ä h n u n g: 1311 „Halstatt“ (P. 6).
2. P f a r r o r t: wohl schon seit Errichtung der Kirche (ca. 1320 Frieß S. 248) Pfarrvikariat, inkorporiert Traunkirchen; 16. Jh. selbständig (Ferihumer).
3. H e r r s c h a f t: landesfürstlicher Markt.
4. L a n d g e r i c h t: Wildenstein, Strnadt Traun S. 631, ders. Erläuterungen S. 118.
5. B u r g f r i e d: best. 1494 März 22, Maximilian I., Vid. 1496 Mai 11, Marktarchiv; exz. Strnadt Traun S. 607.
6. M a r k t c h a r a k t e r: 1311 Jan. 21, Königin Elisabeth (Gemahlin Albrechts I.) verleiht den Bürgern zu H. alle die Rechte, welche die Bürger zu Lauffen und zu Gmunden sowie andere Städte ob der Enns zu Wasser und zu Lande genießen und erteilt 12 Pfannhausrechte, Or. Landesarchiv (Salinenarchiv) Urkb. 5, S. 39.
7. Ä l t e s t e s P r i v i l e g: 1311 (P. 6).
8. M a r k t g e r i c h t s o r d n u n g: 1524, Erstes Salzamtsreformationslibell fol. 138; 1563, Zweites Salzamtsreformationslibell fol. 127; 1567 April 5, Maximilian II., Salzoberamtsarchiv (Landesarchiv) Akten Nr. 20; 1654 Nov. 26, Ferdinand III., Drittes Salzamtsreformationslibell fol. 203.
9. M ä r k t e: Jahrmarkt: 8 Tage vor Philipp u. Jakob, 3. Nov.: verl. K. Josef II., aus Bericht der n. ö. Reg. v. 1829 Nov. 12, Archiv d. Innern Wien; best. d. Priv. Franz I. v. 4. Aug. 1830, Or. Marktarchiv.
10. W a p p e n: 1494 März 21, Wappenbrief, Maximilian I., Or. Marktarchiv, gedr. in Hormayrs Archiv (1829) S. 128; Winkler S. 136, Ströhl S. 29 Abb. Taf. 2.
11. A r c h i v: Urkunden, aufbewahrt im Ortsmuseum, Krackowizer 1, S. 110.
12. L i t e r a t u r: Morton F., Hallstatt (1925); Pillwein Traunkreis S. 472; Frieß G., Geschichte des Nonnenklosters Traunkirchen, Arch. f. österr. Geschichte 82 (1895).

Haslach.

1. Ä l t e s t e E r w ä h n u n g: c. 1256 „Haselae“ (Passauer Trad. IV) Urkb. 1, 493; 1329 Feb. 2 „Haslach“ (f. Tannberger) Mon. Boica 30 b, S. 133.
2. P f a r r o r t: 1435 sicher 1449; bis 1642 dem Stifte St. Florian, seitdem Schlägl inkorporiert, Pröll Pfarre Haslach S. 43.

3. Herrschaft: abwechselnd bischöfl. Passauisch und Rosenbergischer Besitz, ab 1663 Stift Schlägl.

4. Landgericht: Haslach, Strnadt Norden S. 241, ders. Erläuterungen S. 110.

5. Burgfried: erw. 1472, Pröll Haslach S. 35; ausgezeichnet, Pröll Schlägl S. 265 Anm. 2.

6. Marktcharakter: 1341 Sept. 11 (Erwerbung durch Rosenberger) Urkb. 6, S. 390.

7. Ältestes Privileg: 1514 (P. 9); nach Angabe dieser Urk. sind die älteren Urkunden durch „Kriege und Brand abhanden gekommen“.

8. Taiding: M. O. 1594 Feb. 17, Peter Wok v. Rosenberg; M. O. 1681 Feb. 2, Propst Andreas v. Schlägl, beide Stiftsarchiv Schlägl.

9. Märkte: a) Wochenmarkt: Mittwoch, b) Jahrmarkt: Michael, Nikolaus: 1514 Dez. 5, Maximilian I., Or. Marktarchiv; Pröll Streifzüge 1, S. 23, ders. Schlägl S. 282 Anm. 3.

10. Wappen: ältestes Siegel auf Urk. v. 1373, Pröll Pfarre Haslach S. 32; 1615 Jan. 1, Wappenbrief, Matthias, Or. Marktarchiv, exz. Winkler S. 135; Ströhl S. 30 Abb. Taf. 2.

11. Archiv: bei der Gemeinde, Krackowizer 1, S. 112.

12. Literatur: Pröll L., Streifzüge durch das obere Mühlviertel (1908), ders. Haslach, Geschichte der Pfarre bis zur Übernahme durch Schlägl, Heimatgaue 5 (1924), ders. Geschichte des Prämonstratenserstiftes Schlägl (1877).

Hellmonsödt.

1. Älteste Erwähnung: c. 1260 „Helwigsoede“ (Passauer Trad. III), urbar gemacht von Gundaker von Steinbach, Urkb. 1, S. 478 (dort falsch datiert).

2. Pfarrort: 1366 März 12 (f. Starhemberg) Urkb. 8, S. 269.

3. Herrschaft: Wildberg, Sekker S. 330.

4. Landgericht: Wildberg (vor 1573 Waxenberg) Strnadt Norden S. 245, ders. Erläuterungen S. 109.

5. Burgfried: deckt sich mit Pfarre, Jäger Riedmark S. 6.

6. Marktcharakter: 1415 März 31, Arch. f. österr. Gesch. 31 (1864) S. 308; 1428 Mai 9 (Starhemberger Teilungsvertrag) Or. Schloßarchiv Eferding.

7. Ältestes Privileg: 1832 Aug. 6, Franz I. bestätigt die Jahr- u. Wochenmärkte, Or. Marktarchiv.

8. T a i d i n g: 1481, d. Bartholomäus v. Starhemberg neu errichtet 1524, Abschr. Schloßarch. Eferding u. a. m., exz. Jäger S. 4 ff.
9. M ä r k t e: a) Wochenmarkt: Samstag, b) Jahrmarkt: Sonntag nach Maria Magdalena (Kirchweih): erw. im Taiding (P. 8); Jäger S. 11.
10. W a p p e n: kein urkundlicher Beleg; Winkler S. 136, Ströhl S. 30 Abb. Text.
11. A r c h i v: bei der Kommune.
12. L i t e r a t u r: Weistümer Gallneukirchen, Hellmonsödt und Zwettl hggb. v. F. Jäger, Riedmark 1 (1929).

Hofkirchen im Mühlkreise.

1. Ä l t e s t e E r w ä h n u n g: c. 1200—1220 „Hofchirchen“ (Passauer Trad.) Heuwieser S. 386; c. 1256 (Passauer Trad. IV) Urkb. 1, S. 492.
2. P f a r r o r t: 1570 als Vikariat (Friedhof) von Pfarrkirchen erw., Falkensteiner Urbar, Landesarchiv.
3. H e r r s c h a f t: Falkenstein, Sekker S. 64.
4. L a n d g e r i c h t: Falkenstein, Exekution in Velden, Strnadt Norden S. 224, ders. Erläuterungen S. 109.
5. B u r g f r i e d: keine Beschreibung vorhanden, Burgfriedrechte best. 1793 Juni 17, Franz II., Abschr. Grat. Reg. Wien, Saalb. 261.
6. M a r k t c h a r a k t e r: siehe P. 9 (Priv. 1333); ausdrücklich als Markt erst 1459 (P. 9).
7. Ä l t e s t e s P r i v i l e g: 1333 (P. 9); Or. 1453 Juni 22, Priv. Best. Ladislaus, im H. H. u. St. A. Wien.
8. a) T a i d i n g: 1485, Abschr. Lambelsche Sammlung. b) Marktbuch angelegt 1552 (enthält Privilegienabschriften, chronikartige Notizen sowie Käufe u. Verkäufe) Or. Marktarchiv.
9. M ä r k t e: a) Wochenmarkt: Dienstag: 1333 Sept. 1, verl. Albrecht II. an die „beschaiden leut“ von H. (nebst Salzhandelsprivileg) inseriert Priv. 1453 (P. 7) Urkb. 6, S. 102. b) Jahrmarkt: Ulrich: neuverl. 1459 Jan. 17, Albrecht VI., Abschr. Hofkammerarchiv Wien.
10. W a p p e n: Siegel mit Inschrift 1541 auf Akt v. 1677 im Landesarchiv; Winkler S. 136.
11. A r c h i v: der Kommune, seit 1913 im Landesarchiv, Krackowizer 2, S. 20.
12. L i t e r a t u r: Straßmayr S. 159; Pillwein Mühlkreis S. 247.

Hofkirchen an der Trattnach.

1. Älteste Erwähnung: 785? „ecclesia sancti Johannis“ (Passauer Trad. I) Heuwieser S. 12; s. auch P. 2.
2. Pfarrort: 1319, Hoheneck Genealogie 3, S. 6; 1357, ebendort 1, S. 449.
3. Herrschaft: Roith u. a., Sekker S. 231.
4. Landgericht: Starhemberg, Strnadt Hausruck S. 255, ders. Erläuterungen S. 140.
5. Burgfried: keiner, s. P. 6.
6. Marktcharakter: Markterhebung durch Landtagsbeschluß vom 15. Juni 1928, Markterhebungsprivileg vom 15. Mai 1929, Or. Gemeinde, Faks. Festschrift S. 5.
7. Ältestes Privileg: s. P. 6.
8. Taiding: keines s. P. 6.
9. Märkte: a) Kirchtage: 3. Mai, 24. Juni, 27. Dez.: Amtskalender 1825. b) Viehmärkte: 5. Dienstag i. d. Fasten, 4. Mai: Amtskalender 1885.
10. Wappen: verliehen durch die Landesregierung am 8. Jänner 1929, beurkundet im Markterhebungsprivileg s. P. 6., Abb. Festschrift.
11. Archiv: keines vorhanden, s. P. 6.
12. Literatur: Hofkirchen an der Trattnach, Festschrift zur Markterhebung (1929).

Hütting.

1. Älteste Erwähnung: 1155 „Hitingen“ (f. Wilhering) Urkb. 2, S. 276.
2. Pfarrort: zu Mitterkirchen.
3. Herrschaft: Niederwallsee.
4. Landgericht: Greinburg, Strnadt Norden S. 293, ders. Erläuterungen S. 93.
5. Burgfried: erwähnt im Taiding (P. 8); Strnadt Erläuterungen S. 301.
6. Marktcharakter: 1155 (P. 1) „concives“ erwähnt; im Taiding (P. 8) nur als „Burgfried“ bezeichnet.
7. Ältestes Privileg: kein Nachweis.
8. Taiding: 1513 seitens der Herrschaft aus den alten Urbarbüchern erneuert, Abschr. Landesarchiv (Musealarchiv).
9. Märkte: kein Nachweis.
10. Wappen: Siegeltypar im Besitze der Kommune; Winkler S. 137; Grüll S. 42 Abb.

11. Archiv: bei der Kommune.
12. Literatur: keine bekannt.

Ischl.

1. Ä l t e s t e E r w ä h n u n g: 1192 „Ischel“ (f. Garsten) Urkb. 2, S. 434, unecht; c. 1262 Feb. 7 „Iselen“ Urkb. 3, S. 284.
2. P f a r r o r t: als Pf. erw. 1399 Aug. 26, Urk. Schloßarch. Greinburg; nach Kanzler (S. 151) 1554 aus Goisern; inkorp. Traunkirchen.
3. H e r r s c h a f t: landesfürstl. Markt (Wildenstein).
4. L a n d g e r i c h t: Wildenstein; Strnadt Traun S. 631, ders. Erläuterungen S. 118.
5. B u r g f r i e d: verliehen und beschrieben im Markterhebungsprivileg 1466 (P. 6); Beschreibung 1720, Marktarchiv.
6. M a r k t c h a r a k t e r: Priv. 1392 (P. 7) als „Dorf“ bezeichnet; 1442 Feb. 28, Priv. Best., Friedrich III. „Markt“ genannt; 1455 Apr. 7, Priv. Best., Ladislaus wieder „Dorf“; 1459 Nov. 25, Priv. Best., Albrecht VI. „Markt“; 1466 März 14, Friedrich III. erhebt das Dorf I. „von neuem“ zu einem Markte; sämtliche Urkunden in Orr. im Marktarchiv, gedr. bei Kanzler S. 91, 96, 99; Ferdinand I. beabsichtigte die Stadterhebung von I., Erstes Salzamtsreformlibell (1524) fol. 187 b, Kanzler S. 159.
7. Ä l t e s t e s P r i v i l e g: 1392 Sept. 5, Albrecht III. verleiht den Leuten im Dorfe zu I. für die bewiesene Treue während des Aufstandes der Salzarbeiter zu Hallstatt und Lauffen alle Handelsrechte der Städte ob der Enns, Or. Marktarchiv, gedr. Kanzler S. 91.
8. T a i d i n g: M. O. 1576 März 30, Maximilian II., gedr. Kanzler S. 164 ff.; 1656 März 1, Ferdinand III., gedr. im dritten Salzamtsreformationslibell (1656) fol. 303—314.
9. M ä r k t e: a) Wochenmarkt: Montag: verl. im Markterhebungsprivileg 1466 [P. 6]. b) Jahrmärkte u. Kirchtage: erw. in der Marktordnung v. 1656 [P. 8]. c) Pferde- u. Hornviehmarkt: 2. Samstag im Oktober: 1816 Dez. 19, Franz I., Or. Marktarchiv.
10. W a p p e n: 1514 März 10, Maximilian I. erneuert das von Friedrich III. verliehene Wappen, Or. Marktarchiv, gedr. Kanzler S. 125; Siegel bereits auf Urk. v. 1469 Juni 8, Or. Marktarchiv; Winkler S. 137, Ströhl S. 30 Abb. Taf. 2.
11. A r c h i v: der Gemeinde, seit 1909 im Landesarchiv, Krackowizer 1, S. 114.
12. L i t e r a t u r: Kanzler G. J., Geschichte des Marktes und Curortes Ischl (1881); Prochaska H., Geschichte des Badeortes Ischl 1823—1923, Heimatgaue 5 (1924).

Kefermarkt.

1. Älteste Erwähnung: 1251—1276 „Chefermul“, landesfürstl. Urbare S. 150 Nr. 131; 1375 Juni 23, als Dorf „zu dem Weinberg“ (f. Freistadt) Urkb. 8, S. 765; später „Keferndorf“ (P. 6).

2. Pfarrort: 1480 Sept. 14 zur Pf. erhoben (aus Lasberg) Oberchristl S. 10.

3. Herrschaft: Weinberg, Sekker S. 316.

4. Landgericht: Weinberg (vor 1545 Freistadt) Strnadt Norden S. 285, ders. Erläuterungen S. 100.

5. Burgfried: ? = Pfarre, nur 15 Häuser!, Zibermayr S. 216.

6. Marktcharakter: 1479 Sept. 17, Friedrich III. erhebt auf Bitte des Christoph v. Zelking das Dorf „Keferndorf“ und „dazue daz gut am ortlechn die muel und den mairhof daselbs“ zum Markte, Or. Landesarchiv (Weinberger Akten), gedr. Oberchristl S. 7.

7. Ältestes Privileg: 1479 (P. 6).

8. Taiding: kein Nachweis.

9. Märkte: a) Wochenmarkt: Samstag, b) Jahrmarkt: Stephan im Schnitt: verl. im Markterhebungsprivileg 1479 (P. 6).

10. Wappen: Siegeltypar (v. 1479?) bei der Gemeinde; Winkler S. 137, Ströhl S. 30 Abb. Taf. 2.

11. Archiv: bei der Kommune, vom Landesarchiv 1911 geordnet.

12. Literatur: Oberchristl F., Der gotische Flügelaltar zu Kefermarkt (1. Aufl. 1904); Zibermayr I., Die St. Wolfganglegende, 80. Mus. Ber. (1924).

Kematen bei Grieskirchen.

1. Älteste Erwähnung: 1371, Schaunberger Urbar, Or. Stiftsarchiv St. Florian.

2. Pfarrort: zu Steinerkirchen.

3. Herrschaft: Parz, Sekker S. 192.

4. Landgericht: Parz, Strnadt Hausruck S. 246, ders. Erläuterungen S. 135.

5. Burgfried: nach der Markterhebungsurkunde 1620 (P. 6) war auch ein ausgezeichneter „discirc“ vorgesehen, doch kam der beabsichtigte Burgfried nicht zustande, sondern statt dessen ein großer Landgerichtsbezirk, Strnadt wie oben S. 252 bzw. 135.

6. Marktcharakter: 1620 Juni 11, Ferdinand II. erhebt auf Bitte des Gundaker von Polheim dessen Flecken K. zu einem Markte, Or. Marktarchiv.

7. Ältestes Privileg: 1620 (P. 6).
8. Taiding: M. O. 1622 Aug. 24, Gundaker von Polheim, erw. Pillwein Hausruck S. 329.
9. Märkte: a) Wochenmarkt: Donnerstag, b) Jahrmarkt: Sonntag nach Lichtmeß, Sonntag nach Michael: verl. im Markterhebungsprivileg 1620 (P. 6). c) Viehmarkt: erw. in der Marktordnung 1622 (P. 8); für den 1. Mai verl. 1830 Juni 23, Franz I., Or. Marktarchiv.
10. Wappen: Wappen verliehen im Markterhebungsprivileg 1620 (P. 6); Winkler S. 137, Ströhl S. 30 Abb. Taf. 2.
11. Archiv: bei der Kommune.
12. Literatur: Kurz M., Kurze Chronik von Steinerkirchen-Kematen (1918).

Kirchdorf an der Krems.

1. Älteste Erwähnung: 903 Sept. 26 „Olíuspespurk“, Urkb. 2, S. 51; 1111 Aug. 23 „Chirchdorf“ (f. St. Florian) Urkb. 2, S. 140.
2. Pfarrort: c. 1083 (f. Kremsmünster) Urkb. 2, S. 719; seit 1488 dem Kloster Schlierbach inkorporiert.
3. Herrschaft: bis 1681 hochstiftl. Bambergische Hofmark, dann an Kremsmünster, 1684 an Schlierbach; 1795 Freikauf, Schreiblmayr S. 88.
4. Landgericht: Pernstein (vor 1581 „Am Mos“) Strnadl Traun S. 599, ders. Erläuterungen S. 124 u. 126.
5. Burgfried: Beschreibung im Taiding 1550 (P. 8) und Marktordnung 1586 (P. 8) exz. Strnadl Traun S. 600 Anm. 1.
6. Marktcharakter: 1283 Okt. 10 „forum“ (f. Spital a. P.) Urkb. 4, S. 13.
7. Ältestes Privileg: 1437 (P. 10); Or. 1584 (P. 9).
8. Taiding: im Marktbuch v. 1550, Or. Marktarchiv; 1586 Dez. 16, Bs. Ernst v. Bamberg, Abschr. Marktarchiv.
9. Märkte: a) Wochenmarkt: Montag: verl. 1584 Okt. 8, Rudolf II., Or. Marktarchiv. b) Jahrmarkt: 12. März, 15. Juni, 21. Dez.: verl. 1769, Schreiblmayr S. 80.
10. Wappen: 1437 Siegelrecht, Bs. Ernst v. Bamberg, Trauners Archiv - Repertorium, Marktarchiv; Siegelstempel 1437, Schreiblmayr S. 10; Winkler S. 137.
11. Archiv: der Kommune, seit 1914 im Landesarchiv; Straßmayr E., Das Archiv der Marktgemeinde Kirchdorf in Oberösterreich, Mitteilungen des Archivrates 2 (1916).
12. Literatur: Schreiblmayr P., Chronik der Pfarre Kirchdorf (1883).

Klam bei Grein.

1. Älteste Erwähnung: Schloß: 1154 Juni 22 „de Clamma“ (f. Baumgartenberg) Urkb. 2, S. 269; Ort 1356 (P. 6).
2. Pfarrort: 1784 gegr. (aus den Pfarren Saxen, Münzbach und Kreuzen); Realschematismus S. 133.
3. Herrschaft: Klam, Sekker S. 29.
4. Landgericht: Greinburg, Strnadt Norden S. 293, ders. Erläuterungen S. 93.
5. Burgfried: gemeinsam mit Schloß?, Strnadt Erläuterungen S. 96.
6. Marktcharakter: 1356 Juli 3 „das dorf under Clamm genant der markcht“ (f. Herzoge v. Österreich) Urkb. 8, S. 213.
7. Ältestes Privileg: 1384 (Inhalt unbekannt) erw. 1668 Apr. 6, Privilegienbestätigung Leopold I., gleichz. Abschr. Marktarchiv, Kurz Handel S. 432, Blittersdorf; Or.: 1838 Aug. 23, Ferdinand I. bestätigt drei Jahrmärkte (24. II., 2. VII., 20. X.) im Marktarchiv.
8. a) Taiding: T. u. M. O. im Pantaidingbuch der Herrschaft Klam (c. 1636), Schloßarch. Klam. b) Marktchronik: 1636 angelegt durch Gottfried v. Clam, Or. Marktarchiv.
9. Märkte: a) Wochen-Vieh-Markt: Donnerstag: 1832 Okt. 19, Franz I., Abschr. Arch. d. Innern Wien. b) Kirchtag: Inventionis u. Exaltationis Crucis: 1637 Juni 10, Ferdinand III., Abschr. Marktchronik (P. 8).
10. Wappen: Siegelstempel Inschrift 1640, Marktarchiv; Wappen abgebildet in der Marktchronik (P. 8); Winkler S. 137, Grüll S. 42 Abb.
11. Archiv: bei der Kommune, Krackowizer 2, S. 25.
12. Literatur: Blittersdorf Ph., Wie Burg und Markt Klam erstanden, L. Tp. Ub. 1929 Nr. 25.

Königswiesen.

1. Älteste Erwähnung: 1147 Mai „Chunigeswisen“ (f. Waldhausen) Urkb. 2, S. 237.
2. Pfarrort: 1147 (P. 1); dem Stifte Waldhausen inkorporiert (aufg.).
3. Herrschaft: Ruttenstein, Sekker S. 233.
4. Landgericht: Ruttenstein (vor 1494 Machland); das nach Königswiesen benannte Landgericht war nur ein Burgfried, Strnadt Norden S. 293, ders. Erläuterungen S. 93.

5. Burgfried: Beschreibung des Landgerichtes (= Pfarrbezirk) 16. Jh., Landesarchiv (Musealarchiv).
6. Marktcharakter: c. 1180 „forum“ (f. Waldhausen) Urkb. 2, S. 371.
7. Ältestes Privileg: 1279 (P. 9).
8. Taiding: 1554, gleichz. Abschr. Marktarchiv.
9. Märkte: Wochenmarkt: Montag: 1279 Juli 18, Rudolf I. erlaubt dem Ulrich v. Kapellen in seinem Dorfe K. einen W. M. abzuhalten, der die gleichen Rechte wie die Ennser Märkte genießen soll, Or. H. H. u. St. Wien, Urkb. 3, S. 501. b) Jahrmarkt: Sonntag nach Ostern, Sonntag nach Michael: Kalender 1665.
10. Wappen: Siegel auf Akt von 1677 im Landesarchiv; Winkler S. 137 (falsch).
11. Archiv: bei der Kommune.
12. Literatur: Stelzmüller L., Bilder aus dem Leben des Marktes Königswiesen im 17. Jahrh., Heimatgaue 3 (1922).

Kremsmünster.

1. Älteste Erwähnung: Kloster gegr. 777; Ort: 1110 bis 1130 „de Chremsmunstura“ (Passauer Trad.) Heuwieser S. 186; 1299 (Urbar v. Kremsmünster) Stiftsurbare 2, S. 194.
2. Pfarrort: 1785 aus Kirchberg, Realschematismus S. 139; dem Kloster Kremsmünster inkorporiert.
3. Herrschaft: Kloster Kremsmünster.
4. Landgericht: Kremsmünster, Strnadl Traun S. 601, ders. Erläuterungen S. 126.
5. Burgfried: oberer und unterer, beschrieben bei Hartenschneider S. 404 u. 405.
6. Marktcharakter: 1489 Apr. 30, Friedrich III. erhebt auf Bitte des Kl. Kremsmünster das Dorf K. „oder ob das umb sicherhait willen auf den perg dabey gelegen paut wurde“ zu einem Markte, Or. Stiftsarchiv, Pachmayr S. 276.
7. Ältestes Privileg: 1489 (P. 6).
8. Taiding: M. O. 1554 Jan. 12; Gerichts. O., 1549 Juni 7, beide Stiftsarchiv Kremsmünster.
9. Märkte: a) Wochenmarkt: Mittwoch, b) Jahrmarkt: Pfingsten, Agapiti: im Märkterhebungsprivileg 1489 (P. 6); schon Albrecht III. verlieh dem Kloster Kremsmünster am 20. Sept. 1382 für die Kirchtage zu Pfingsten, Agapiti und Sigismund die fürstliche Freiong, Or. Stiftsarchiv Kremsmünster. c) Pferdemarkt: 29. September: verl. 1818 Juni 2, Franz I., Or. Marktarchiv.

10. Wappen: Siegel auf Akt v. 1677 im Landesarchiv; Winkler S. 137, Ströhl S. 30 Abb. Taf. 2.

11. Archiv: bei der Gemeinde, Krackowizer 2, S. 118.

12. Literatur: Pachmayr M., Series Abbatum m. Cremifanensis (1777—1782); Hartenschneider U., Stift Kremsmünster (Kirchl. Topographie von Österreich III. 2, 1830).

Kreuzen.

1. Älteste Erwähnung: 1147 Mai „Croucen“ (f. Waldhausen) Urkb. 2, S. 237.

2. Pfarrort: 1147 (P. 1); bis 1451 dem Stifte Waldhausen inkorporiert, Pritz S. 338 f.

3. Herrschaft: Kreuzen, Sekker S. 37.

4. Landgericht: Kreuzen (vor 1641 Greinburg) Strnadt Norden S. 300, Anm., ders. Erläuterungen S. 95.

5. Burgfried: gemeinsam mit Schloß?, Strnadt Norden S. 300, Anm.

6. Marktcharakter: 1482 Okt. 28, Friedrich III. erhebt auf Bitte der Brüder Siegmund und Heinrich Prüschenk das Dorf K. zum Markte, inseriert Priv. Best. 1642 Aug. 26, Ferdinand III., Abschr. Grat. Reg. Wien Saalb. 52 fol. 319.

7. Ältestes Privileg: 1482 (P. 6); kein Or. vorhanden.

8. Taiding: kein Nachweis.

9. Märkte: a) Wochenmarkt: Samstag, b) Jahrmarkt: St. Veit, Kreuzerhöhung: verl. im Markterhebungsprivileg 1482 (P. 6).

10. Wappen: Siegel auf Akt von 1677 im Landesarchiv; Winkler S. 138; Ströhl S. 30 Abb. Text, Grüll S. 50, Abb.

11. Archiv: nicht vorhanden.

12. Literatur: Pritz F. X., Geschichte des Klosters Waldhausen, Arch. f. österr. Gesch. 9 (1853).

Lambach.

1. Älteste Erwähnung: c. 790 „Lambach“ (Salzburg Breves Notitiae) Salzb. Urkb. 1, 44; seit c. 1056 Kloster.

2. Pfarrort: c. 1070 Stiftspfarre, Urkb. 2, S. 94, unecht; sicher 14. Jh. (Lonsdorfer Pfarrverzeichnis) Mon. Boica 28 b, S. 504.

3. Herrschaft: Kloster Lambach.

4. Landgericht: Lambach (seit 1492) Strnadt Erläuterungen S. 125.

5. Burgfried: erw. 1370 Juli 8, Urkb. 8, S. 475; gemeinsam mit dem Kloster, Strnadt wie oben.

6. Marktcharakter: 1360 24/26. Mai „unser hofmarich ze L. in dem marchtte“, Urkb. 7, S. 699; Priv. 1365 (P. 9) „Dorf“; 1443 Mai 7, Friedrich III. verleiht dem Kl. Lambach das Recht, daß alle Bewohner des Marktes L. dieselben Handelsfreiheiten genießen sollen wie die anderen Städte und Märkte des Landes ob der Enns, Or. Stiftsarchiv.

7. Ältestes Privileg: 1365 (P. 9).

8. Taiding: kein Nachweis.

9. Märkte: a) Wochenmarkt: Montag: 1365 Feb. 24, Rudolf IV. verleiht dem Kl. Lambach das Recht in dem Dorfe L. einen W. M. abzuhalten, ins. Priv. Best. v. 1415 Nov. 16, Or. Stiftsarchiv. b) Jahrmarkt: nach dem Kalender v. 1664: Samstag vor Laetare, Sonntag nach Margarete, Sonntag vor Weihnachten; urkundlich: 19. März, 24. Juni, 21. Sept., 30. Nov.: 1829 Mai 15, Franz I., Or. Stiftsarchiv.

10. Wappen: kein urkundlicher Beleg; Winkler S. 138, Ströhl S. 30 Abb. Taf. 2.

11. Archiv: sämtliche Archivalien im Stiftsarchiv.

12. Literatur: Straßmayr S. 169.

Lasberg.

1. Älteste Erwähnung: 1125 „Lozperch“ (f. St. Florian) Urkb. 2, S. 164.

2. Pfarrort: 1350 Sept. 29 (f. St. Florian) Urkb. 7, S. 202; dem Stifte St. Florian inkorporiert.

3. Herrschaft: Weinberg, Sekker S. 316.

4. Landgericht: Weinberg (vor 1545 Freistadt) Strnadt Erläuterungen S. 100.

5. Burgfried: keine Beschreibung vorhanden, Strnadt Erläuterungen S. 101.

6. Marktcharakter: bereits in den Beschwerden der landesfürstl. Städte vom 9. März 1415 (Arch. f. österr. Gesch. 31 [1864] S. 308) als Markt, der nicht Bannmarkt ist, genannt; 1510 Nov. 21, Maximilian I. erhebt auf Bitte des Veit v. Zelking das Dorf L. zu einem Markte, Vidimus v. 1565, Landesarchiv (Weinberger Akten); Abschrift im Marktprotokoll 1732 (P. 8).

7. Ältestes Privileg: 1510 (P. 6); Or. 1785 Nov. 25, Privilegienbestätigung Josef II., im Marktarchiv. (Nach dem Wortlaut dieser Urkunde keine frühere Bestätigung erfolgt.)

8. Taiding: im Marktprotokollbuch v. 1732, Or. Marktarchiv.